Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener Generalanzeiger

Organ von Staats-, Stadt- u. Gemeindebehörden.

Mittagszeitung der Stadt Wiesbaden.

Bezugspreis: In Wiesbaden und bei unseren Provinz-Zweigstellen . . . . Bei der Post bestellt . . . . . Einzelnummer 15 Pfg. — Die Bezieher der „Wiesbadener Neuesten Nachrichten" sind laut Versicherungsbedingungen mit 600 Mark gegen tödlichen Unfall bei der Nürnberger Lebensversicherungsbank in Nürnberg versichert.

Ohne Bestellgeld: monatl. 2.— M., viertelj. 6.— 2.— „ „ 6.— Das Bestellgeld wird von den Zeitungsträgern und von der Post besonders erhoben.

Anzeigenpreise: Die 42 mm breite Kolonelzeile oder deren Raum . . . . . Im Reklameteil: Die 90 mm breite Reklamezeile Wiesbaden u. Vororte: Mk. 0.50, Mk. 2.50. Außerhalb: Mk. 0.60, Mk. 3.— Beilagen 10.— Mk. pro 1000, Teilauflage 15.— Mk. Zeilenpreise, Rabatt bei Wiederholungen und Zeilenabschlüssen nach Tarif. — Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage und bei Konkursverfahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11. Fernruf: 5515. 5516. 5517.

Geöffnet wochentags von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Nummer 56 — Samstag, den 6. März 1920. — 35. Jahrgang

Holland lehnt die Auslieferung ab.

Haag, 5. März. (Meldung des Korrespondenzbureaus.) Die Antwortnote der niederländischen Regierung auf die letzte Note der Alliierten wegen der Auslieferung des vormaligen deutschen Kaisers lautet:

„Die Regierung Ihrer Majestät hat, den Beweggründen der Mächte Rechnung tragend, den von den Mächten bei der Erneuerung ihres Ersuchens angeführten Erwägungen von neuem ihre sehr ernste Aufmerksamkeit zugewendet und hat erneut genau untersucht, was ihr im vorliegenden Falle ihre Pflicht vorschreibt. Sie wird jedoch zu keinem anderen Schluß als dem kommen können, den sie bereits in ihrer Note vom 21. Januar niedergelegt hat, der ihr nicht gestattet, dem Verlangen der Mächte Folge zu leisten.

Die Regierung Ihrer Majestät hat keineswegs die der Menschlichkeit widerstreitenden Handlungen vergessen, die der Krieg hervorbrachte und gegen die sie Einspruch erhob, so oft niederländische Untertanen zu unschuldigen Opfern davon wurden. Sie ist jedoch der Ansicht, daß die Erinnerung an diese Untaten keinen Einfluß auf ihre Haltung im vorliegenden Falle ausüben darf. Sie erinnert daran, daß die Niederlande an dem Vertrage von Versailles nicht Teil haben und sich mit Bezug auf die Ereignisse des Krieges in einer anderen Lage befinden als die Mächte. Da es zu den höchsten Pflichten der Regierung gehört, die auf den allgemeinen Rechtsgrundsätzen beruhenden verfassungsmäßigen Gesetze des Reiches zu achten, darf sie es nicht unterlassen, noch einmal deutlich darauf hinzuweisen, daß sie unter diesen Umständen eine Tat begehen würde, die dem Recht und der Gerechtigkeit widerspräche und mit der nationalen Ehre unvereinbar wäre, wenn sie unter dem Drängen der Mächte es zulassen würde, diese Gesetze zu verletzen, und dem auf holländischem Gebiet befindlichen Flüchtling die Rechte nehmen würde, die diese Gesetze ihm zuerkennen.

Die Regierung Ihrer Majestät hat sich gefragt, ob wirklich, wie es in der Note vom 14. Februar heißt, diese Auffassung von ihren Pflichten die Niederlande aus der Gemeinschaft der Nationen ausschließen würde. Die Geschichte der Niederlande, an die die Mächte in diesem Zusammenhang erinnern unter dem Hinweis darauf, daß die Niederlande unter Unrecht gelitten haben, und ihre Freiheitskämpfe widerlegen vollauf genügend die Berechtigung einer solchen Behauptung. Wenn infolgedessen die Regierung Ihrer Majestät die einmal gegebene Antwort aufrecht erhalten muß, so ist sie sich dennoch vollauf der Pflicht bewußt, die ihr die Anwesenheit des ehemaligen Kaisers auf dem Gebiete des Reiches auferlegt, sowohl im Interesse des Landes selbst, als in dem der internationalen Sicherheit. Sie bedauert, daß die Mächte unter dem Eindruck zu stehen scheinen, die Regierung Ihrer Majestät habe sich um diese Seite der Frage nicht gekümmert und ihr keine ernstliche Aufmerksamkeit zugewandt, weil die Antwort der Niederlande auf das Ersuchen, den Kaiser auszuliefern, keinen Hinweis darauf enthielt. Dies letztere ist keineswegs der Fall. Eingedenk ihrer Pflichten in dieser Hinsicht ist die Regierung Ihrer Majestät von Anfang an bestrebt gewesen, dem nachzukommen, was ihr ihre Pflicht vorschreibt, und wird es auch weiterhin tun. Sie weiß, daß sie in der Lage ist, ihre Souveränität auszuüben, um an Ort und Stelle genügende Vorsorgemaßnahmen zu treffen, die notwendig sind, um die Freiheit des ehemaligen Kaisers den erforderlichen Beschränkungen zu unterwerfen.

Die Regierung Ihrer Majestät legt Wert darauf, diese Erklärung auf die formelle Weise abzugeben und dabei die Auffassung von ihren Pflichten in den Rahmen des Rechts zu stellen. Sie vertraut darauf, daß diese Erklärungen, die den Beweis liefern, daß die Niederlande die Gefahr in Rechnung ziehen, die die Mächte fürchten, nicht verfehlen werden, ihre Besorgnis zu beseitigen."

Erzbergers Verteidigung.

Gestern sprachen die beiden Verteidiger Erzbergers, Justizrat v. Gordon viereinhalb Stunden lang und Rechtsanwalt Friedländer drei Stunden lang. Beide Verteidiger kamen zu der Auffassung, daß der Wahrheitsbeweis für die Behauptung, Erzberger sei ein Geschäftemacher und unanständiger Mensch, nicht gelungen sei. Justizrat Dr. Gordon meinte, die Persönlichkeit Erzbergers sei zwar kein Idealbild, Erzberger habe viele Fehler, aber auch viele Vorzüge. Ein Hang zum Lügen sei nicht festzustellen, Erzberger habe eine starke Phantasie, die einem Menschen leicht einen Streich spielen könne. Erzberger sei eine ungemein bereitwillige Natur. Dr. Friedländer nannte Erzberger sogar einen makellosen Mann mit allzugroßer Bereitschaft zu Gefälligkeiten. Dabei sei Erzberger an Geschäfte gekommen, die er besser nicht hätte tun sollen. In einigen Fällen sei er nicht vorsichtig genug gewesen und habe nicht sehr taktvoll gehandelt. Es sei auch zu berücksichtigen, daß Erzberger von zu Hause aus etwas ungefügig und ungehobelt sei. Er sei auch von erstaunlicher Leichtgläubigkeit, sei gutmütig und sehe alles in rosenrotem Licht. Die Sitzung wurde nach den Reden der Verteidiger auf Montag vertagt.

Das monarchische Zentrum.

Auf dem Reichsparteitag des Zentrums zeigte es sich, daß man im Zentrum die Monarchie nicht vergessen hat. Herr Trimborn nahm zur Republik eine kühle und abwartende Stellung ein. Man sagt, das Zentrum habe eine vorzügliche Witterung und wisse früher als andere, wie der Wind wehen wird. Bei den Debatten in der Landesversammlung über die Auseinandersetzung des preußischen Staates mit dem Hause Hohenzollern überboten sich die beiden sozialistischen Parteien darin, über den Exkaiser die Schimpfereien kübelweise auszugießen. Die anderen Parteien, auch die bürgerlichen Regierungsparteien, gingen auf den Ton der Linken nicht ein. Darüber ist die Mehrheitssozialdemokratie verschnupft und der „Vorwärts" wirft dem Zentrum und der Demokratie vor, sie hätten keine Kurage, ihre republikanische Ueberzeugung zu bekennen. Diesen Vorwurf benutzt das führende rheinische Organ des Zentrums, die „Köln. Volksztg.", um ein wenig in Monarchie zu machen. Das Blatt schreibt:

Die führenden Kreise der Sozialdemokratie und der „Vorwärts" eingeschlossen, müssen wissen, daß wir im Zentrum es ablehnen müssen, nachdem wir jahrzehntelang treue Anhänger der Monarchie gewesen sind, in den Lobgesang auf die Republik einzustimmen. Die Sozialdemokratie muß wissen, daß es in den Reihen des Zentrums viele gibt die nach wie vor die monarchische Staatsverfassung für die bessere halten, was aber nicht ausschließt, daß es im Zentrum niemanden gibt, der nicht auf dem Boden der Tatsachen steht und der etwa daran dächte, die Republik mit Gewalt zu beseitigen. Also vorerst steht das Zentrum nur auf dem Boden der Tatsachen, republikanisch ist es nicht. Ob die Arbeiterkreise im Zentrum ebenso denken?

Die Wendung in London.

Die Ergebnisse der Londoner Konferenz der Ministerpräsidenten werden in der Presse der Entente weiterhin mit größter Aufmerksamkeit behandelt. Die Blätter sprechen von einer vollständigen Wendung in der Haltung gegenüber Deutschland. Die französische Presse bespricht diese Dinge mit einigem Unbehagen. Das „Journal" meint, die in London gefaßten Beschlüsse bezüglich der künftigen Politik gegenüber Deutschland hätten in französischen Kreisen eine gewisse Ueberraschung hervorgerufen. Der italienische Ministerpräsident, Nitti, der in London eine entscheidende Rolle gespielt zu haben scheint, erklärte einem Redakteur des angesehenen englischen liberalen Blattes „Manchester Guardian", es sei notwendig, die Gemeinsamkeit der Interessen der Sieger und der Besiegten zu erkennen.

Der englische Minister Lord Cecil erklärte einem Journalisten, eine grundsätzliche Revision des Versailler Vertrages sei nicht nötig, aber er müsse doch von der Aenderung einiger Punkte sprechen. Es sei unmöglich, länger darüber eine Ungewißheit bestehen zu lassen, welche Summe Deutschland zahlen soll und kann. Man könne nicht länger Deutschland auf der einen Seite zahlungsunfähig machen und von ihm auf der anderen Seite Schuldsummen verlangen. Nach Mitteilungen italienischer Blätter will der Oberste Rat gestatten, daß Deutschland eine internationale Anleihe von 30 bis 40 Milliarden Mark aufnimmt. In Amerika soll für den Plan wenig Begeisterung bestehen.

Die Lage in Portugal.

Die Nachrichten über die Lage in Portugal widersprechen sich. Oertliche Unruhen scheinen, wie das in Portugal üblich, wieder irgendwo ausgebrochen zu sein. Die Nachricht von einem Sieg der Räteanhänger ist bis jetzt nicht bestätigt. Heute liegen folgende Nachrichten vor:

Madrid, 3. März. Die portugiesische Gesandtschaft dementiert in aller Form die Nachricht von dem Ausbruch einer Revolution mit sowjetmäßigem Charakter in Portugal. Nachrichten von der portugiesischen Grenze an das spanische Ministerium des Innern besagen, daß Reisende, die aus Portugal kamen, erzählten, es seien Unruhen ausgebrochen.

Madrid, 5. März. Die Verbindungen mit Portugal sind vollständig unterbrochen. Nachrichten aus Grenzorten zufolge haben die Eisenbahner Portugals den Streik am 29. Februar beschlossen. Die Regierung traf jedoch unverzüglich strenge Maßnahmen. Die Post- und Telegraphenbeamten schlossen sich dem Streik an. Eines der letzten Telegramme meldet Zusammenstöße zwischen Truppen und Streikenden. Ein Militärzug wurde angegriffen und mußte seine Fahrt unterbrechen.

Aufhebung von Sozialisierungsmaßnahmen in Rußland.

Amsterdam, 5. März. Wie die „Times" meldet, beschloß die Sowjetregierung, zwecks Förderung des russischen Kohlenbergbaues die Sozialisierung der Bergwerke aufzuheben.

Keine Gegenliste.

Nach Erledigung einer Reihe von Anfragen setzte gestern die Nationalversammlung die Beratung über das Gesetz zur Verfolgung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen fort. Der Abg. Oskringer von den Deutschnationalen sprach gegen das Gesetz, seine Partei könne den Optimismus der Sozialdemokraten und Demokraten in der Auslieferungsfrage nicht teilen. Reichsminister Schiffer wandte sich gegen Angriffe aus den Reihen der Deutschnationalen. Der Redner der Volkspartei, der Abg. Kahl gab die Erklärung ab, daß seine Partei sich der politischen und vaterländischen Notwendigkeit füge und dem Gesetz zustimme. Er frug nach der Gegenliste und forderte von der Regierung eine entsprechende Antwort auf die Ententenote vom 13. Februar. Auch müsse der Vorwurf Lloyd Georges zurückgewiesen werden, der kürzlich sagte, wir Deutsche sollten es uns abgewöhnen, vor dem Feinde auf dem Bauch zu kriechen. Der Minister des Auswärtigen Müller erklärte, die Regierung werde eine entsprechende Antwort an die Gegenseite schicken, sie werde auch dafür Sorge tragen, daß die im Feindesland und im besetzten Gebiet Verhafteten gleichfalls vor deutsche Gerichte gestellt werden. Mit der Ueberreichung einer Gegenliste an die Gegenseite würden wir praktisch nichts erreichen. Die Regierung lehne es deshalb ab, eine Gegenliste aufzustellen. Das Gesetz wurde denn endgültig in dritter Lesung angenommen. — Es folgte dann die Beratung des Landessteuergesetzes zu dem von verschiedenen Seiten erklärt wurde, es untergrabe die Selbständigkeit der Länder und der Gemeinden.

Die Reichstagswahlen im Herbst.

Wie die „Frkf. Ztg." aus Berlin erfährt, ist die Entscheidung nunmehr dahin gefallen, daß die Neuwahlen erst im Herbst erfolgen werden.

Gegen die Verhaftungen im besetzten Gebiet.

Gegen die Verhaftung von Personen im besetzten Gebiet wegen angeblicher Kriegsverbrechen waren vom Reichskommissar Vorstellungen bei der Rheinlandkommission erhoben worden. Wie jetzt verschiedenen Blättern aus Koblenz berichtet wird, ordnete die französische Regierung an, daß dem Befehl zur Verbringung der Verhafteten nach Frankreich keine Folge zu geben sei.

Zurückhaltung von Kriegsgefangenen.

Wie die „Politisch-Parlamentarischen Nachrichten" berichten, wird Frankreich 900 Kriegsgefangene zurückbehalten, bis die gegen sie angestrengten Prozesse erledigt sind.

Gegen weitere Verteuerung der Kohle.

Von der sozialdemokratischen Fraktion der Nationalversammlung wurde nach dem „Vorwärts" folgender Antrag einstimmig angenommen: „Die Fraktion hält die Gewährung eines Kohlenpreisaufschlages in Höhe von 18 Mark für die Tonne für Ersatz- und Erneuerungsbauten im Kohlenbergbau ohne entsprechende Beteiligung des Reiches am Bergwerksbesitz für vollkommen ausgeschlossen. Die Fraktion wird keiner neuen Kapitalbildung im Bergbau auf Kosten der Volksgemeinschaft zustimmen, ohne daß das Reich als Repräsentant der Volksgemeinschaft am Bergwerksbesitz in entsprechendem Maße beteiligt wird."

Not in Danzig.

In Danzig fand eine Massenkundgebung gegen die Ernährungsnot statt. In einer an den Oberkommissar gerichteten Entschließung heißt es, daß durch die Sperrung der Zufuhrstraßen für Lebensmittel nach dem Freistaat Danzig durch die Polen die Bewohner Danzigs in eine geradezu schreckliche Not geraten seien.

Rathenau geht nach Moskau.

Wie verschiedenen Blättern gemeldet wird, wird der Führer der deutschen Delegation, die nach Moskau geht, der Direktor der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, Walther Rathenau, sein.

Rundschau.

Keine Zeitungen mehr am Sonntag.

In Köln ist auf einer Versammlung der Zeitungsträgerinnen einmütig beschlossen worden, ab Sonntag, dem 7. März, des Sonntags keine Zeitungen mehr zu tragen und für strikte Durchführung des Beschlusses einzutreten. Auch dürfe dieser Beschluß nicht dadurch umgangen werden, daß diese Nummer Montags nachgetragen würde.

Einschränkung des Sonntagsverkehrs in Italien.

Die italienischen Blätter melden, daß auf den italienischen Bahnen vom 8. März ab an den Sonntagen zahlreiche Züge eingestellt werden. Die Einschränkungen betragen mehr als 50 Proz. des gewöhnlichen Werktagsverkehrs.

Der Landarbeiterstreik in Oberitalien.

Der „Corriere della Sera" meldet, daß der Landarbeiterstreik in der Gegend von Novara und Pavia allgemein sei. Die landwirtschaftlichen Arbeiten würden stark beeinträchtigt. Besonders betroffen werde das Vieh, das in den Stallungen ohne jede Pflege sei.

Aus der Stadt.

Aus dem Stadtparlament.

Auf der wieder ziemlich umfangreichen Tagesordnung der gestrigen Stadtverordnetensitzung stand an erster Stelle die Bewilligung von 987 000 Mark für die Beschaffung eines neuen Dampfkessels für das städtische Elektrizitätswerk, und von 200 000 Mark für eine neue Beschaufelung der zweiten Turbine des städtischen Elektrizitätswerks. Die beiden Vorlagen wurden nach eingehender Begründung des Berichterstatters Stadtv. Dr. Dyckerhoff ohne Widerspruch genehmigt. Sodann berichtete Stadtv. Schröder für den Organisations- und Finanzausschuß über die

Erhöhung der Teuerungszulagen für die städtischen Lohn- und Gehaltsempfänger.

Die Vorlage sah gemäß dem Antrage des Personalausschusses folgende Erhöhungen vor: für Beamte 150 Proz. und 50 Proz. für die Kinderzulagen, für unständige Angestellte 100 Proz. Zulage unter Belassung der Kinderzulage wie bisher, für Arbeiter eine Erhöhung der Gesamtbezüge um 70 Proz., ebenso für ungelernte Schwerarbeiter, Pensionäre usw. Der Etat wäre dadurch um 2 962 900 Mark mehr belastet worden. Demgegenüber hatte der Magistrat für die unständigen Angestellten eine nur 75prozentige Erhöhung, dagegen eine Erhöhung der Kinderzulage für diese von 32,5 auf 50 Prozent und für die Arbeiter eine nur 50prozentige Erhöhung vorgesehen. Die Mehrbelastung des Etats würde sich dadurch auf 2 727 500 Mark ermäßigt haben. Der Finanz- und Organisationsausschuß ist den ersten beiden Magistratsvorschlägen beigetreten, dagegen beantragte er, die Erhöhung der Zulage für Arbeiter auf 70 Proz. gemäß dem Vorschlag der Personalkommission zu bewilligen, sodaß die Mehrbelastung des Etats 2 901 400 M. beträgt.

Stadtv. Völker stellte den Antrag, die Erhöhung der Zulage für Arbeiter auf 100 Proz. festzusetzen.

Stadtv. Hofmann stimmte dem zu und forderte auch für die unständigen Angestellten eine Erhöhung auf 150 Prozent.

Stadtv. Fresenius trat für den Magistratsvorschlag ein.

Nach längerer Aussprache, in der auch Bürgermeister Travers das Wort ergriff, um darzulegen, daß der Magistrat mit seinen Vorschlägen an die Grenze des Möglichen gegangen sei, wurden die Anträge Völker, Hofmann und Fresenius abgelehnt und die Vorlage gemäß dem Antrag des Finanz- und Organisationsausschusses angenommen.

Zum nächsten Punkt betreffend die

Erhöhung der Tarife der Straßenbahn

machte Bürgermeister Travers Mitteilung über die mit der Regierung gepflogenen Verhandlungen, in der die vom Magistrat gewünschte Ermäßigung auf 40 Pfg. für zwei Teilstrecken auch auf den Linien der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft vorläufig abgelehnt worden seien. Das Ergebnis der weiteren Verhandlungen sei noch abzuwarten.

Stadtv. Görres stellte die Frage, warum die Tariferhöhung nicht zuerst der Stadtverordnetenversammlung zur Genehmigung vorgelegt worden sei.

Stadtv. Schubert wies darauf hin, daß die Arbeiter der Straßenbahn von einer Erhöhung der Löhne, womit doch schon die letzte Tariferhöhung begründet worden sei, noch nichts gemerkt hätten.

Stadtv. Zorn forderte eine schärfere Kontrolle, um das blinde Passagierwesen auf der Straßenbahn zu verhindern.

Stadtv. Greis bemängelte die viel zu teuren Arbeiterwochenfahrkarten, die in keinem Verhältnis zum einfachen Fahrpreis stehen.

Stadtv. Lindig empfiehlt den Passagierstreik, um gegen die Verteuerung der Straßenbahn Stellung zu nehmen.

Nachdem noch Bürgermeister Travers auf das hohe Defizit der Straßenbahn hingewiesen und erklärt hatte, daß man auf die Sache noch einmal zurückkommen werde, wurde der Gegenstand verlassen.

Es folgte die Verlängerung des Vertrages mit der Autoverkehrsgesellschaft und Gewährung eines Darlehns. (Berichterstatter Stadtv. Greiff.) Die Gesellschaft bedarf zur Neuanschaffung von vier Omnibussen einer Erhöhung des Betriebskapitals um das anderthalbfache, wovon 60 000 Mark auf die Stadt als Gesellschafterin entfallen. Der Gesellschaftsvertrag soll um 6 Jahre verlängert werden. Der Vorlage wurde ohne weiteres zugestimmt.

Ueber die

Erhöhung eines weiteren Zuschlages zur Gemeinde-Einkommensteuer

berichtete Stadtv. Baum. Um den Fehlbetrag im Etat zu decken, ist eine Erhöhung der Gemeinde-Einkommensteuer um 135 Proz. auf 472,5 Proz. notwendig.

Stadtv. Neujahr stellt den Antrag, den Satz auf die Hälfte zu ermäßigen, die zweite Hälfte erst im nächsten Jahre zu erheben und Einkommen unter 3000 Mark von der Nachzahlung zu befreien. Dieser Antrag wurde abgelehnt und der Ausschußantrag angenommen.

Ueber den Entwurf einer Neuordnung betreffend Erhöhung der Lustbarkeits- und Billettsteuer erstattete Stadtv. Bauer Bericht. Danach sollen die Kinosteuern, die bis jetzt 15 und 20 Prozent betragen, auf 20 bis 50 Prozent, je nach Höhe der Eintrittspreise, erhöht werden. Für die Veranstaltung einer Tanzbelustigung sollen je nach Größe der Räume 100 bis 400 Mark, für Maskenbälle und dergl. 250 bis 750 M., für Konzerte, Singspiele Gesangs- und Tanzvorführungen ohne höheres Kunstinteresse für den Einzelfall, je nach Größe der Räume, 50 bis 150 Mark, in Bars, Kabaretts und Dielen 200 bis 400 erhoben werden. Durch die in Aussicht genommenen Erhöhungen wird sich der Ertrag der Lustbarkeitssteuer und der Kinosteuer von rund ½ Million auf 1 Million Mark jährlich erhöhen. Der Magistrat behält sich vor, nach Bekanntgabe der Richtlinien des Reichsrates, eine umfassende allgemeine Neuregelung der Besteuerung der Lustbarkeiten vorzunehmen.

Stadtv. Greis erklärt namens seiner Partei, daß sie für die Billettsteuer nicht eintreten werde, da sie prinzipiell gegen alle indirekten Steuern sei. Auch empfiehlt er, die Kinos zu kommunalisieren im Interesse der Volks- und Jugendbildung. — Die Vorlage wurde gegen die Stimmen der Unabhängigen angenommen.

Stadtv. Bauer berichtet weiter über den Nachtrag zu dem Reglement für die öffentliche Güterniederlage und die öffentliche Wage in der Stadt Wiesbaden. Das Reglement besteht noch aus dem Jahre 1868 und entspricht nicht mehr den heutigen Zeitverhältnissen. Die Vorlage sieht eine Erhöhung der Lagergebühren auf 1 Mark für 100 Kilo und Monat (bisher 10 Pfg. für den Zentner und Monat) und eine Erhöhung der Wiegegebühr auf 20 Pfg. für je 100 Kilo (bisher 1—3 Pfg. für den Zentner) vor. Die Vorlage wird ohne Aussprache gutgeheißen.

Ueber die Erhebung von Zuschlägen zur Grunderwerbssteuer berichtet Stadtv. Lieser. Die Vorlage sieht eine Erhebung von 1 Proz. des gemeinen Wertes der Grundstücksfläche vor und soll rückwirkend vom 1. Oktober 1919 in Kraft treten. Die Versammlung beschließt demgemäß.

Der Ankauf des Grundstückes Kellerstraße 16 zum Preise von 165 000 Mark (Berichterstatter Stadtv. Hartmann) wird genehmigt.

(Schluß folgt.)

Oculi. (Zum 7. März.) Oculi — da kommen sie. Nämlich die Schnepfen! Und der Lenz, der lang ersehnte, steht vor der Tür. Oculi ist der dritte Fastensonntag, der vierte Sonntag vor Ostern. Das lateinische Wort „Oculi" bedeutet: „(Meine) Augen", nach Psalm 25, Vers 15: „Meine Augen sehn stets zu dem Herrn; denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen". Dieser Vers wurde als Stück der Liturgie beim Beginn der Messe (lateinisch) gesungen.

Ausgabe von Sonderkarten für Milchbezug. Den Bemühungen des Magistrats ist es gelungen, daß auch unsere Stadt bei Verteilung der von der Reichsstelle für Speisefette für die Milchversorgung der Großstädte eingeführten und durch Reichszuschuß verbilligten dänischen Frischmilch berücksichtigt wird. Die Reichsstelle hat angeordnet, daß Wiesbaden bis auf weiteres wöchentlich einen Waggon sterilisierte Frischmilch erhält. Der Magistrat hat demzufolge beschlossen, daß in erster Linie Kinder im 7. —14. Lebensjahre und alte Leute über 70 Jahre bei Verteilung dieser Milch berücksichtigt werden. Wir machen unsere Leser ganz besonders auf die in dem Anzeigenteil der heutigen Ausgabe erscheinende Bekanntmachung über die Ausgabe von Sonderkarten aufmerksam. Im Interesse der Bezugsberechtigten wird darauf hingewiesen, daß nur solche Karten bedient werden können, deren Gegenkarten abgegeben worden sind. Die Milch, welche sich in anderen Großstädten wegen ihrer Güte einer großen Beliebtheit erfreut, ist sterilisiert und wird in Kannen geliefert. Gefäße sind daher mitzubringen. Zur Verteilung kommen voraussichtlich wöchentlich ½—1 Liter je Karte. Die Nummer des jeweils gültigen Wochenfeldes der Sonderkarte wird in dem Wochenplan der Lebensmittelverteilung bekanntgegeben werden. Der Kleinhandelspreis ab Laden beträgt 2.80 Mark für das Liter. Hauslieferungen finden nicht statt.

Damen-Hüte werden auf die neuesten Formen **umgepreßt.**

Seiden- und Borten-Hüte werden schick und preiswert **umgearbeitet.**

Großes Lager in **Formen, Blumen, Federn, Ranken.**

Beste Bezugsquelle für **Modistinnen.**

Modehaus **ULLMANN** nur Kirchgasse 21.

Beachten Sie bitte meine Auslagen.

18042

Telefon 2972

Haus Altendorf.

Roman von E. v. Luckwald.

96) (Nachdruck verboten.)

„Du bist ja gar nicht schwarz, Tante Mercedes, aber einen kleinen Schnurrbart hast du."

Erna sprang auf und wollte ihn fortschicken, aber Mercedes beugte sich freundlich lächelnd zu ihm nieder.

„Warum soll ich schwarz sein; dachtest du, ich wäre eine Negerin?"

Ihre Stimme hatte einen weichen, leicht singenden Tonfall, der gut zu ihrem fremdartigen Deutsch paßte: „Gefalle ich dir nicht?"

„Doch, du gefällst mir ganz gut; aber ich hatte dich mir ganz anders vorgestellt. Der Onkel ist fast ebenso braun wie du."

„Das macht die brasilianische Sonne, mein Junge," lachte Detlef, „die brennt dort anders als hier in der Mark. Wenn du erst groß bist, besuchst du uns vielleicht mal auf unserer Hacienda, da wirst du Augen machen!"

„Gibts auch Affen bei euch?" wollte Hans Achim wissen, der alle Scheu vor den fremden Verwandten verloren hatte.

„Na, ob, und was für welche, große und kleine, auch wunderschöne bunte Schmetterlinge, Papageien und prächtige Blumen."

„Onkel, ich besuche dich sehr bald," verhieß der kleine Graf und folgte nur sehr widerstrebend Ernas Geheiß, die ihn mit den andern Kindern zu Bett schickte.

Detlef und Mercedes gingen zu Frau von Rohrbach hinüber, um der alten Dame einen Besuch auf ihrem Zimmer abzustatten, und als sich die Tür hinter ihnen geschlossen hatte, sagte Frau von Diekow befriedigt:

„Wie gut Detlef aussieht, ich finde ihn sehr zum Vorteil verändert."

„Und Mercedes ist ein reizendes Geschöpf," fiel Annemarie lebhaft ein, „sie hat wirklich Gazellenaugen, auch der kleine, dunkle Schatten auf der Oberlippe steht ihr allerliebst."

Graf Birkenwerder nickte beistimmend: „Man könnte sie fast eine Schönheit nennen."

„Ihr Bild muß unbedingt in die Ahnengalerie," erklärte Erna, „ich werde ihr zureden, sich malen zu lassen."

„Sie macht allem Anschein nach Detlef glücklich," sagte Frau von Diekow, „das ist mir die Hauptsache."

Am andern Morgen war Annemarie zeitig aufgestanden und nach Hartenau gefahren. Sie hatte gehört, was Detlef am Abend vorher zu Dietta gesagt. Nun wollte sie ihm zuvorkommen und nachsehen, ob auf dem Kirchhofe alles in Ordnung sei, denn bei der Arbeitslast der letzten Tage war sie nicht dazu gekommen, Hildes Grab zu besuchen.

Als sie durch den feuchtwarmen Frühlingsmorgen über den grasbewachsenen Weg, der zu Hildes letzter Ruhestätte führte, dahinschritt, blieb sie am Eingang des Begräbnisplatzes überrascht stehen.

Vor dem efeubewachsenen Hügel kniete Detlef. Er kehrte ihr den Rücken zu und schien, in Gedanken versunken, ihr Kommen nicht zu bemerken. Sie wollte ihn nicht stören und sich leise zurückziehen, aber der Kies knirschte unter ihrem Fuß. Bei dem leisen Geräusch wandte er sich um und sprang auf.

„Verzeih', ich möchte dich nicht stören, Detlef, ich wollte nur nachsehen, ob alles in Ordnung ist. Ich hörte dich gestern abend die Absicht äußern, hierherzukommen."

Er reichte ihr die Hand und hielt sie einen Augenblick fest: „Du hörst mich nicht, Annemarie — ich bin dir so viel Dank schuldig —, wie solltest du mich stören!"

„Dank?" fragte sie überrascht, „wofür?"

„Für vieles. Nicht nur, daß du diesen Platz wie einen Garten hältst und schmückst, daß du meinem Kinde die Mutter ersetzt hast — auch dafür, daß ich ein anderer Mensch geworden bin."

Annemarie entzog ihm sanft ihre Hand und schüttelte den Kopf.

„Letzteres ist dein eigenes Verdienst, Detlef. Das Gute, das in dir lag, ist erwacht und hat sich siegreich aus Finsternis gerungen, das dankst du dir selbst. Vielleicht auch der Vorsehung, die dich über vielfach gewundene Pfade auf den rechten Weg geführt hat."

„Ich habe an ihr, die hier unter der Erde ruht, viel gesündigt, Annemarie, ich weiß es wohl. Aber ich habe ehrlich bereut. Alles, was ich besitze, mein Leben selbst, würde ich freudig für ein verzeihendes Wort aus ihrem Munde hingeben."

„Hilde hat dir längst vergeben, Detlef. Entsinnst du dich, daß du mir nach ihrem Tode durch Großmama einen Brief übersandtest, den du in Hildes Schreibtisch fandest?"

„Gewiß — aber ich kenne seinen Inhalt nicht."

„Ich habe den Brief in der Hoffnung aufbewahrt, ihn dir einmal geben zu können. Du sollst ihn lesen und sollst daraus ersehen, daß die Tote dir alles verziehen hat."

Detlef beugte sich zu dem Hügel nieder, pflückte ein großes dunkelgrünes Efeublatt und barg es sorgsam in seiner Brieftasche.

(Fortsetzung folgt.)

Juwelen — Schmucksachen kauft zu hohem Preis zu Fabrikationszwecken

BOK, Wiesbaden, Kirchgasse 70 — **Uhren**

Beschlagnahmtes Fleisch. Aus Anlaß wiederholter Anfragen, was mit dem hier am Platze beschlagnahmten Fleisch geschieht, wird darauf hingewiesen, daß dasselbe bei kleineren Mengen in erster Linie dem städtischen Krankenhause überwiesen wird. Wenn es sich um ein größeres Quantum handelt, erhält außer dem städtischen Krankenhause der städtische Fleischverkauf einen Teil zur Abgabe gegen Fleischkarten für Kranke. Größere Mengen beschlagnahmtes Fleisch werden, wenn eine allgemeine Fleischverteilung stattfindet, unter die Einwohnerschaft mit verteilt.

Umsatzsteuer. Die zur Entrichtung der Umsatzsteuer dienenden Stempelmarken werden in Wiesbaden nur beim Postamt 1 Rheinstraße) zum Verkauf bereitgehalten.

Die Inhaber von Postscheckkonten können bis auf weiteres im Verkehr mit dem Saargebiet den Auslands-Nachnahmepaketkarten Zahlkarten beifügen.

Erweiterung der Krankenversicherungspflicht. Die Krankenkasse des Kaufmännischen Vereins in Berlin hat von zuständiger Seite erfahren, daß das Mindest-Krankengeld auf etwa 8—10 M. täglich erhöht und die Höchstverdienstgrenze für die Versicherungspflicht auf 12000 M. hinaufgesetzt werden soll.

Angestelltenbewegung. Heute Samstag, abends 7 Uhr, halten die hiesigen Angestellten-Verbände in der Aula des Lyzeums I am Schloßplatz eine Versammlung ab, in welcher zu dem Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses über die Gehaltssätze im neuen Tarifvertrag Stellung genommen werden soll.

Diebstähle. In der Nacht zum Freitag voriger Woche wurde in der Rheinstraße ein Schaukasten mit braunem Holzrahmen, 55:75 Zentimeter groß, gestohlen. Der Kasten enthielt Reklameschriften für Schreibmaterialien. — In der Nacht zum Montag wurde in der Moritzstraße ein Schaukasten erbrochen und daraus 18 Stück Rädchenfeuerzeuge gestohlen. — In der Nacht zum Mittwoch wurde auf der Baustelle der französischen Kaserne an der Schiersteinerstraße ein Faß, enthaltend etwa 270 Kg. Klebmasse (schwarz und steif) gestohlen. Die Masse findet bei der Asphaltarbeit Verwendung. Für die Wiederbeschaffung ist eine hohe Belohnung ausgesetzt. — In der gleichen Nacht wurde in der Kirchgasse ein Schaukasten erbrochen und daraus 11 Paar Pantoffeln, teils aus Möbelstoff, teils aus Samt und 4 Paar Schnallenschuhe gestohlen. — Am Donnerstag vormittag 10½ Uhr wurde aus einem Hausflur in der Faulbrunnenstraße ein neues Fahrrad, Marke „Klaussenburg", mit schwarzem Rahmengestell, schwarzen Felgen und nach oben gebogener Lenkstange gestohlen. Für die Wiederbeschaffung sind 100 M. Belohnung ausgesetzt.

Standesamts-Nachrichten vom 5. März. Sterbefälle. Am 3. März Kind Willi Krämer, 9 Monate; Taglöhner Johann Jorg, 74 Jahre. Am 4. März Schneidermeister Ludwig Sinn, 45 Jahre; Schüler Arthur Stein, 11 Jahre; Packerin Magdalene Lechner, 45 Jahre; Witwe Rosa Levis, geb. Glückstadt, 78 Jahre.

Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Kurhaus. Wie nicht anders zu erwarten, zeigt sich für die morgen Sonntag vormittag 11 Uhr im großen Kurhaussaale stattfindende Matinée, ausgeführt von Madame Gabrielle Gills (Gesang), Monsieur André Dorival (Klavier), Monsieur Pierre Sechiari (Violine) und Monsieur Jules Warneff (Violoncello) besonderes Interesse. Das Programm verzeichnet das Trio in C-moll von Brahms, Trio in C-B-dur von V. d'Indy, Konzert-Solostücke von J. Ph. Rameau, sowie Arien und Lieder von Mozart, Gluck, Campra, Duparc, Fauré, Chausson, Lavarra und Massenet. Die Preise der Plätze bewegen sich zwischen 3 und 7 M.

Rezitationsabend Prof. Dr. Gustav Freytag. Es sei hiermit nochmals auf den Montag, 8. März im Kasinosaale stattfindenden Rezitationsabend von Dr. Gustav Freytag hingewiesen, welcher Liebesdichtungen aus 8 Jahrhunderten zum Vortrag bringt.

Lustiger Abend. In dem am Sonntagabend 7.30 Uhr im Kasinosaal stattfindenden „Lustigen Abend" wird Frl. Reimers zum erstenmale als Lautensängerin auftreten und dann mit Bernhard Herrmann zusammen Duette und Operetten singen. Als besondere Ueberraschung bringt der Abend noch ein Kinderballett, das von drei kleinen Kindern der Ballettschule ausgeführt wird und eine „Tanzstunde" mit der Musik von Johann Strauß zur Aufführung bringen wird. Karten sind nur noch in beschränktem Umfange zu haben.

Verein Naturschutzpark E. V. Wir machen nochmals auf die außerordentliche Hauptversammlung aufmerksam, die Samstag, den 6. März, abends 7½ Uhr, im Saale des Restaurants Wies, Rheinstraße 63, stattfindet. Wichtige Tagesordnung. Neu- und Ergänzungswahl des Vorstandes.

Der G.-V. Wiesbadener Männer-Club veranstaltet am Sonntag, den 7. März von nachm. 3 Uhr ab auf der „Neuen Adolfshöhe" (Bes. H. Meuchner) eine Unterhaltung mit Tanz und ladet hierzu seine Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins höfl. ein. Für Unterhaltung aller Art ist bestens Sorge getragen.

Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Thaliatheater. Ab heute Samstag das Abenteuerdrama der Deklaklasse „Morell, der Meister der Kette", ein aufregender und spannender Sensationsfilm in 5 Akten. Dazu das tolle Lustspiel „Schnabelmann auf der Alm" von Dr. H. Oberländer.

Die Wintergarten-Lichtspiele bringen gegenwärtig den aufsehenerregenden Problemfilm „Misericordia" (Tötet nicht mehr!). Das Werk predigt eine gewaltige Sprache und ist eine einzige Anklage gegen unsere rückständige Justiz und zugleich der landläufigen moralischen Auffassung, die tief unmoralisch sein kann, weil sie über die Verhältnisse hinweg auf den Menschen zu sehen vermag.

Hessen-Nassau und Umgebung.

st. **Wallau**, 4. März. Straßenräuber. Hier wurden zwei Gebrüder verhaftet, die in dem Verdacht stehen, in der Nähe des „Wandersmanns" Fuhrleute angehalten, mit der Schießwaffe bedroht und beraubt zu haben. Sie hatten es besonders auf Landwirte aus Diedenbergen, welche von der „Schlagmühle" mit Mehl nach Hause fuhren, abgesehen. Einen Chauffeur, der hier eine Panne hatte, beraubten sie ebenfalls. Als diesem die hiesigen jungen Burschen gegenübergestellt wurden, gelang es ihm, die Uebeltäter zu erkennen und ihre Verhaftung zu erwirken.

h. **Aßmanushausen**, 6. März. Eisenbahn-Zusammenstoß. Mit voller Fahrt fuhr gestern morgen 5½ Uhr ein von Niederlahnstein kommender Güterzug infolge des am Morgen aufgetretenen tiefen Nebels auf den um 5.52 Uhr von hier beginnenden und nach Frankfurt laufenden Arbeiterzug Nr. 1110. Glücklicherweise war der Personenzug noch leer und wurden nur die beiden hinteren Wagen stark beschädigt, daß sie ausrangiert werden mußten. Vom Güterzuge wurden 7 Wagen schwer zertrümmert und bäumten sich hoch aufeinander, wonach sie sich quer über die Strecke legten. Die bergwärts fahrenden folgenden Personenzüge hatten teilweise starke Verspätungen. Der Personenverkehr konnte nur durch Umsteigen über die Unfallstelle aufrechterhalten bleiben. Gegen Mittag konnte der eingleisige Verkehr wieder freigegeben werden. Der Materialschaden ist groß; Personen wurden nicht verletzt.

Mitteilungen aus aller Welt.

Für 125 Millionen Mark Juwelen nach Schweden geschmuggelt. Wie erinnerlich, hat im Sommer des letzten Jahres ein deutsches Flugzeug größere Mengen Juwelen, die dem früheren Fürsten von Albanien gehören sollen, nach Südschweden gebracht. Die schwedischen Zollbehörden hatten die Schmucksachen beschlagnahmt. Seitdem schwebt ein Prozeß darüber, ob ein Schmuggelversuch vorliegt oder nicht. Im ersteren Fall würden die Schmucksachen der endgültigen Beschlagnahme verfallen. Die schwedischen Zollbehörden erhielten jetzt die Liste der wirklichen Besitzer der Juwelen. Diese sind der frühere Kronprinz Rupprecht von Bayern, Herzog Ludwig Wilhelm von Bayern und dessen Frau, Prinzessin Julie zu Sayn-Wittgenstein in Berleburg, Prinzessin Maria Gabriele von Bayern, Herzogin Karl von Bayern, die frühere Fürstin von Albanien und die Gräfin Wildenfels. Der Wert der Juwelen wird von Sachverständigen auf 7 Millionen Kronen geschätzt, also auf über 125 Millionen Mark nach dem derzeitigen Kurs. — Bei dem Prozeß, den die schwedische Zollbehörde eingeleitet hat, wird von dem Prinzen von Wied geltend gemacht, daß er als Fürst von Albanien souverän sei. Diese Einrede wollen sich auch die anderen Besitzer der Juwelen zu Nutzen machen. Man weiß bis jetzt nicht, ob auch die deutsche Regierung der Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit widmet.

Sport und Spiel.

Fußball. Der Fußballverein Germania 1903 hat am kommenden Sonntag folgende Privatspiele auszutragen: auf dem Sportplatz an der Waldstraße spielt um 1 Uhr die Jugendmannschaft gegen die gleiche des Vereins für Rasenspiele Weisenau. Hieran anschließend (½3 Uhr) spielt die 1. Sonder-Mannschaft gegen die 1. Mannschaft des Vereins für Rasenspiele Weisenau. Die 2. Sonder-Mannschaft spielt gegen die 2. des obengenannten Vereins in Weisenau. Abfahrt: 1 Uhr Viktoria-Hotel. (1. Mannschaft spielfrei.) Außerdem unternimmt der Verein am Sonntag nachmittag eine Frühlahrswanderung, und zwar über die Platte, Kellerskopf nach Rambach, woselbst im Restaurant „Zum Taunus" noch eine kleine Rast gehalten wird. Treffpunkt 1½ Uhr am Sedanplatz. Freunde und Gönner sind hierzu freundl. eingeladen. — Die 1. und 2. Mannschaft der Spielvereinigung Wiesbaden fährt morgen nach Flörsheim und trifft im Propagandaspiel anläßlich der Sitzung der Schiedsrichter-Vereinigung des Rhein-Mainguus der 1. und 2. Mannschaft des Sportvereins 1909 Flörsheim (Rhein-Main-Gaumeister 1920 Klasse 4) gegenüber. Abfahrt um 12.04 Uhr vom Hauptbahnhof.

Der Rhein im Bild.

Die Kohlenfrage steht infolge der jetzt herrschenden Not immer noch im Vordergrund und beschäftigt die öffentliche Meinung im weitesten Maße. Dies veranlaßt den „Rhein im Bild", einen sehr reichhaltigen Artikel über die Begründung und Entwicklung der Saar-Industrie zu veröffentlichen, in dem deutlich gezeigt wird, wie aus diesem damals so schwer heimgesuchten Ländchen eine der gewaltigsten Industrien der Welt emporwuchs.

In dieser zwölf Seiten starken Nummer werden noch in der üblichen interessanten Weise die verschiedenartigsten Themen behandelt. Wir erwähnen u. a. die dreisprachige biographische Notiz über den amerikanischen General Allen, die feierliche Ueberführung der Leiche des Frl. de Bettignies in Cöln, die Pariser Mode von Juliette Clarens und die immer so scharfsinnigen Kritiken über das Wiesbadener Musikleben.

Zu all den genannten Artikeln bringt diese jetzt so verbreitete Zeitschrift auch eine große Anzahl gediegener Bilder aus der Tagesgeschichte. (400

Herren- und Knaben-Kleidung

Frühjahr 1920

Herren-Anzüge durchweg gute Qualitäten, flotte moderne Formen, in sorgfältiger Verarbeitung

Herren-Mäntel fesche Ulster- und Raglanformen aus modernen Sportstoffen, sowie solide marengo Paletots

Jünglings-Anzüge flotte Sakkoformen, mit Rücken-Gurt u. Fältchen u. Umschlaghose, sowie Sportanzüge mit Breeches oder Bündchenhose

Knaben-Anzüge in grosser Auswahl, in blauen und farbigen guten Stoffen. Original Kieler Jacken, -Blusen und Sportformen

Knaben-Waschanzüge und Blusen in altbewährten Friedensqualitäten

Herren-Beinkleider = **Loden-Mäntel** = **Gummi-Mäntel**

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

(8072

Erklärung!

Gegen die Verbreiter der unwahren glatt erfundenen Gerüchte werden wir mit aller Strenge vorgehen.

Wir machen hiermit bekannt, dass unser Lokal

Simplicissimus

nach wie vor in der bisherigen Weise geöffnet ist, ferner machen wir bekannt, dass bei uns ein Geschäftsführer nicht angestellt ist und uns von einer angeblichen Strafe bis heute nichts bekannt ist. Wir verweisen auf die demnächst erscheinende amtliche Notiz.

Die Direktion des

Simplicissimus.

[411

Neu-Eingänge in Damen-Konfektion

Neue Jacken-Kostüme aus guten Wollstoffen
Neue Seiden-Mäntel flotte Formen, aus wasserdichten Seidenstoffen
Neue Blusen aus Crepe de chine und Seide, in hochaparten feschen Macharten

Besichtigen Sie Auslage und Lager!

S. GUTTMANN

Wiesbaden — Langgasse 1 - 3. [807

Grundstücks-Markt

Wohn- od. Geschäftshaus Hotel od. Wirtschaft
zu kaufen ges. Georg Johann, Güteragentur, Saarbrücken 3, Kaiserstraße 19. (*3777

Miet-Gesuche

Ruhige Dame sucht 1. April od. später Wohnung.
2-3 Zimmer m. Zubehör.
Leonhard, Lauff, Alwinenstr. 24

Vortragssaal (christl. Vorträge) für dauernd gesucht. Off. unt. N. 754 an die Gesch. d. Bl., Nikolasstr. 11. (*3762

Offene Stellen

Nebenverdienst
bis 1000 M. monatl. zuhause, ohne Vorkenntnisse. Näheres auf briefl. Anfr. S. Woehrel & Co. G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde, Postfach 206

Lehrlinge f. nachst. Berufe zu Ostern ges.: Gärtn., Schmiede, Sternsl.-Inst., Bandag., Orthopädiemech., Färb., Buchbinder, Sattl., Tapez. u. Polst., Küfer, Schneid., Fris., Korbm., Lack., Mal. u. Tünch., Photogr., Grav., Schriftl., Buch- u. Steindruck., Kellner u. Kaufleute. Städt. Berufsamt i. Städt. Arbeitsamt, Dotzh. Str. 1. Zim. 10/11. Sprechst.: 8—11 u. 2—4 Uhr.

Lehrling
gesucht. Jos. Haenchen, Tüncher, Maler u. Lackierer, Seerobenstraße 5. (*

Lehrmädchen
gegen sofortige Vergütung ges. Stickerei Julie Odemer, Mauergasse 19. (*

Gesucht in deutsche Familie nach der Schweiz (Zürich) ein braves, einfaches Mädchen für Küche u. Haushalt; etwas Kochen erw. Herrschaft v. 1. 4. bis 8. 4. in Wiesbaden. Einreise wird besorgt. Off. sind zu richten an Frau Karl Luther, Biebrich a. Rh., Kaiserplatz 11, 3. Etage. (*3779

Köchin u. Hausmädchen
für sofort gesucht, auch Aushilfen. Vorzust. vorm. von 9 bis 12 u. abends nach 7 Uhr. Hansen, Rösslerstr. 7, 1. (*

Junges Mädchen
14—15 Jahre alt, brav u. ehrlich, vorm. zu einem Kinde ges. Crthiek, Webera. 49, 2. l. (*

Jüng. Mädchen
für Hausarbeit sofort oder später gesucht. Frau San.-Rat Dr. Engelhard, Bodenstedtstraße 5, Tel. 2742. (*

Zum 15. März
Mädchen
s. selbständig kocht u. Hausarb. verrichtet, sowie ein tüchtiges
Hausmädchen
Adb. Wannerstr. 44. (*

Zum 15. März ein junges, williges
Mädchen
für Hausarbeit gesucht Adelheidstraße 53, 2. links. (*

Ein in Küche und Haushalt erfahrenes
Mädchen
für sofort gesucht. Hoher Lohn. Kleine Familie (2 Personen). Vorstellen: Wiesbaden, Luisenstraße 10, 1. Etage. (*3752

Monatsfrau od. Mädchen
für täglich 1 Stunde oder 3× wöchentlich 2 Stunden gesucht. Friedrich, Gerichtsstr. 9, 2. St. (*

Schulentlassenes
Mädchen
für Laden u. l. Hausarbeit gesucht. Lohn M 80. Handschuh-Geschäft Roeckl, Gr. Burgstraße 1. (*3775

Tüchtiges zuverlässiges
Dienstmädchen
od. Stütze 15. März od. später gesucht. Dekan Balzer, Dotzheim, Schwalb. Straße 8. (*

Zuverl. Monatsfrau
zwei Stunden vormittags ges. Neuberg 2, Pt. (*3054

Stellengesuche

Junge Dame
aus fein. Fam. w. kl. Kind öft. in d. Woche auszufahren. Off. unt. H. 855 a. d. Gesch. d. Bl., Nikolasstraße 11. (*

Unterricht

Kaufm. Privat-Schule
Herm. u. Clara Bein
Kirchgasse 22
an der Luisenstrasse.
Beginn neuer Gesamt- u. Einzelkurse für alle Fächer.
Getrennte Damen-Abteilungen.
Ebenso
Nachm.- und Abend-Sonderkurse
für
alle Arten Buchführung, Bilanz-Abschlüsse, kaufmänn. Rechnen, Konto-Korrente, Stenographie, Maschinen-Schreiben, Schönschreiben etc.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer.
Fernsprecher 223.

Institut Faber
Adelheidstr. 71. T. 4626.
Militärberechtigte Realschule v. Sexta an. Schlußprüfungen wie bisher zu Ostern u. Herbst an der Schule selbst. Tägliche Arbeitsstunden. Anmeld. für Ostern werden täglich von 12 bis 1 Uhr entgegengenommen.

Tiermarkt

Mittelschweres
Münsterländer Pferd
3½ Jahre alt, fehlerfrei, zu verk. Groß, Feldstr. 9/11. (*3731

Ein starker kräftiger Esel zu verkaufen Germer, Dotzheimer-Straße 93. (*3768

Achtung!
Prima 10 Wochen alte
Ferkel
billig zu verkaufen bei Kilian u. Feucht, Bierstadt, Ellenbogengasse. (*3766

Ein- oder Zweifamilienhaus
mit kleinem Gemüse- u. Obstgarten, Nähe einer Großstadt oder in einer kleineren Stadt
zu kaufen gesucht.
Angebote unter **T. V. 471** an **G. Geerkens, Ann.-Expedition Hagen i. W.** erbeten. [8038

Tüchtige
Weißzeug-Näherinnen
für unsere Damen-Wäsche-Ateliers bei **höchstem** Lohne nach **erstem** Tarife per sofort gesucht.
Beckhardt, Kaufmann & Co.
Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr. [7954

Zu unseren Anfang März beginnenden
Tanz-Kursen
(für Anfänger und Vorgeschrittene) nehmen wir noch weitere Anmeldungen jederzeit freundlichst entgegen. Einzel-Unterricht jederzeit (auch Sonntags)
Tanzschule W. Klapper u. Frau
Kleine Schwalbacher Straße 10 (Eingang Mauritiusstraße).

Brillanten in jeder Form und Menge auch Zähne **kauft** für hohen Preis z. Fabrikationszwecken
Uhren **Schmuck** aller Art.
Bok Wiesbaden - Kirchgasse 70

Bitte nicht eher verkaufen zu wollen, bis Sie mein Angebot gehört haben.
Die größte Ankaufsstelle
bietet Ihnen Gelegenheit, Ihre Gegenstände beim Verkauf günstig abzusetzen. Für Brillanten, Holzbrennstifte, Aerzte-Brennapparate, Zahngebisse, Uhren, Ketten, Anhänger, Armbänder, Ringe, Bestecke, Service, Leuchter und dergleichen
Zahle ich die allerhöchsten Preise.
Eduard Heesen,
Wagemannstraße 21.
Im eigenen Interesse bitte ich die Herrschaften auf Nr. 21 genau zu achten. (*3701

Offeriere
pr. Oldenburger breitbuckelige
Ferkel
m. Schlappohren, gute Fresser, nur ausgesuchte, gesunde Tiere von bester Zucht, welche vor dem Versand kreistierärztlich untersucht werden. Preise freibleibend, Versand unter Nachnahme.

6— 8	Wochen alt	M 200—220
8—10	" "	M 220—250
10—12	" "	M 250—300
12—14	" "	M 300—350
14—16	" "	M 350—400

Für gesunde und lebende Ankunft übernehme ich Garantie.
Peter Stuiver, Viehhändler, Düsseldorf, Kölnerstraße 332, Tel. 2949. (N.31

Spitz oder Spitzhündin
zu kaufen gesucht. Kapellenstraße 58, Tel. 668. (8033

Halbjähriger Rehpinscher
zu verkaufen. Näh. Sonnenberg, Rambacher Str. 11. (*3740

Junge Hähne
zu verkaufen. Max, Dotzheimer Straße 99. (G.588

Kauf-Gesuche

Sekt-Flaschen
1.50 Mk.
Wein- und Portw.-Flaschen 1 Mk.
Wollgestrickte Lumpen, Eisen sowie alle Metalle kauft zu höchsten Tagespreisen
Firma **Wiegand**
Hochstättenstrasse 6/8.
Auf Wunsch freie Abholung.

Likörflaschen u. Fässer
kauft
Saladin Franz,
Walramstraße 5. (330

Zahle höchste Preise
für
Schafwolle,
Abfall, Altwolle, zerrissene Strümpfe, Bänke, dergl. Wollsachen, auf Wunsch gebe ich fertig gesponnene
Strickwolle
dagegen.
Ernst Nitzsche Wiesbaden
16 Gneisenaustraße 16.

Antike Kommode Antiker Schrank
gegen hohen Preis zu kaufen gesucht. Wagmann, Saalgasse 26. (364

7017
Kaufe Altmaterial
Lumpen, gestrickt. Woll-Lumpen, Papier zum Einstampfen und Zeitungen, Metall ges. Höchstpr. A. Gauer, Helenenstr. 18 Tel. 1889.

Kaufe
alle freigegebenen Möbel, ganze Einrichtung., Kunstgegenstände, Bilder, Teppiche, Portieren usw. Bezahle hohen Preis. E. Klapper, Friedrichstr. 55, Telefon 1627. (7340

Uhrarmband, Halsk., Kreuz, Ring, pass. als Konfirm.-Gesch. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. N. 756 a. d. Gesch. d. Bl., Nikolasstr. 11. (*3768

Sportanzug,
gut erhalten, m. Fig., zu kaufen gesucht. Off. u. N. 752 an die Geschäftsstelle ds. Bl. (*3757

Oberleder
Boxcalf, Chevreaux, schwarz, farbig kauft Katner, Mauergasse 12. (B.457

Zu verkaufen

Neue und gebrauchte
Schlafzimmer, Kücheneinricht., einz. Betten, Spiegel- u. Kleid. Schrk., Div., Chaiselongues u. Möbel jeglicher Art stets billig. Schreinerei E. Klapper, Friedrichstraße 55. (*7348

Neue mod. Küchen-Einrichtung, Sofa, Chaiselongue, Schlafzim., einz. Betten, alles billig abzugeben Heinrich Schwarz, Walramstraße 5. (*3756

Militärmäntel, schw. Kellnerhosen, schw. gut. Anzug, echter Manchester-Anz., Bettwäsche, 2 egale Waffel-Bettdeck., Herren- u. Damenschuhe, neue Kinderschuhe, Gr. 27/35, neuer Leiterwagen und verschiedenes billig abzugeben. Von 10 Uhr vorm. Walramstraße 35, Hinterhaus, Dach. (*3774

1 Klavier
zu verk. Off. unt. N. 757 a. d. Gesch. d. Bl., Nikolasstraße 11.

Gebr. Fußbodenplatten
zu verk. Karlstraße 36, 1. (*3780

Verloren - Gefunden

Ueber 800 Mark
in Brieftasche verlor armer Arbeiter, der den Betrag ersetzen muß. Gegen Belohnung abzugeben Wagemannstr. 27, Laden. (6047

Weiße Korallenkette
verloren. Tennelbachstraße bis Bahnhof. Geg. gute Belohnung abzugeb. Tennelbachstr. 13/15, Ausfeld. (*3770

Verschiedenes

Modesalon.
Fachmännin, durchaus selbst., deutsch, englisch, französisch sprechend, sucht hier ein Atelier zu übernehmen oder sich an einem feinen Modesalon zu beteiligen. Offerten unt. Chiffre W. 641 an die Gesch. ds. Bl.

Zum Frühjahr

treffen täglich grosse Sendungen **Schuhwaren** ein, in **Lack-, Wildleder, Seide Samt, Boxcalf** und **Chevreaux**, schwarz und farbig.

Grosse Auswahl in **Hochschaftstiefel** mit und ohne **Lackbesatz** und **diversen Einsätzen**, ferner **Halbschuhe, Spangenschuhe** und **Pumps.**

Reich assortiertes Lager in **Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln** aller Art und Ausführungen.

[7913

Spezialität: **Luxus-Schuhwaren** dem verwöhntesten neuzeit. Geschmack entsprechend.

Schuhhaus Sandel

Kirchgasse 60, Ecke Mauritiusstr. **Wiesbaden** **Marktstrasse 22,** Telefon 5994.

Schlafzimmer und Küchen
versch. Ausführungen etc.
Speisezimmer.
Ausserdem: *Großes Lager in Einzel-Möbel*
zu billigsten Preisen. [8011

J. Wolf Wiesbaden, Friedrichstr. 41, I.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Persertepiche

große u. kleine, auch stark beschädigte Stücke, zahle pro □m bis 2000 Mark.

Deutsche Teppiche

in jeder Größe und Ausführung werden von mir zu jed. Preise angekauft. Durch weitgehende Aufträge bin ich in der Lage noch nie dagewesene Preise zu zahlen.

Angebote an **Beckel,** Westendstr. 20.

7470

Kaufe zu höchsten Preisen

Brillanten Schmucksachen, Uhren
in jeder Form und Menge

Juwelier **Singer**
Langgasse 4 — Wiesbaden.
Telefon 4656.

7839

Perser Teppiche und 2 Kelims

gegen hohen Preis zu kaufen gesucht.

Wagmann,
Saalgasse 28. Tel. 2654. (06

Der allergrösste Ankauf!

Zahngebisse ob ganze, zerbrochene oder solche die in Kautschuk gefasst sind. Zahle pro Zahn bis **10 Mk.,** bei gross. Quantitäten bedeut. mehr.

Für **Holzbrandstifte** per Stück **50.— bis 500.— Mk.**

Brillanten, Schmucksachen, Bestecke, Service, Pokale oder überhaupt dergl. Gegenstände.

Ueberbiete jeden Preis.

Ludwig Grosshut, Wagemannstrasse 27, I.

Bitte genau auf Name und Hausnummer zu achten und nicht früher verkaufen zu wollen, bevor Sie mein Angebot gehört haben. [7957

Schulranzen

Reisekoffer, Blusenkoffer, Handtaschen, Portemonnaies, Rucksäcke, Hosenträger

5549 Aeusserst billige Preise.

A. Letschert 7011
10 Faulbrunnenstrasse 10.

Trauringe

moderne Kugelform, in jedem Feingehalt, matt und Glanz,

W. Sauerland, Wiesbaden — Schulgasse 7.

Gegen Katarrhe

Emser Wasser

Motor-Wagen
6/20 PS.
General-Vertreter
P. ECKERTZ
WIESBADEN
Fernruf 4432 - Walkmühlstr. 60.

Der Einkauf von Gemüse-

Samen

ist Vertrauenssache. Zuverläss., erprobte und in unserer Gegend bewährte Samen aller Art lief. seit 1842 Samenhaus

A. Mollath,
Wiesbaden, Tel. 2531,
nur Michelsberg 14.

Neuer Samenkatalog umsonst. Man achte auf Sorte u. Nr.!

Stempel
Schilder, Gravuren, Clichés fertigt H. Göbel.
Langgasse 37. * Tel. 2426. (169

Frauen

gebrauchen bei Störungen und Unregelmässigkeiten die echten

Monats-Tropfen.

Sehr wirksam und garantiert unschädlich, Flasche 12,50 Mk., „Extrastark" 19,50 Mk., „Doppelt Extrastark" 30 Mk., Tee dazu 3 Mk.

Eine von vielen Anerkennungen: Ueber Ihre gesandten Tropfen und Tee kann ich meine volle Zufriedenheit aussprechen, es wirkte vortrefflich nach ein paar Stunden. [8004

Versand p. Nachm., Porto extra.

Versandhaus COELINA,
Köln a. Rh. 73, Aachener Strasse 5.

Weisser Teint
wird erzielt durch
Bessalon-Bleichcream,
der bei tägl. Gebrauch Frost u. aufgesprung. Hände verhüt. Er entf., stark aufgetr., Leberflecke, Mitesser usw. Tube M. 3,60, grosse Dose M. 8.50.
Fabrik.: Apotheker Bruno Salemon Charlottenburg 4, Bismarckstr. 96
Verkaufsstellen: [8074
F. Bernstein, Römerberg 2.

Möbel

Reichhaltige Auswahl.

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Einzel-Möbel

Gediegene Ausführung.
Ausserst gestellte Preise
Auf Wunsch Lagerung.

Möbelhaus **Buchdahl**
WIESBADEN
4 Bärenstrasse 4.

Wie kann man von
Magen- u. Darmleiden, Schwindelanfällen
(Adern-Verkalk., Herzbeklemmung., Angst- u. Schwächezust.),
Gallen- u. Nierensteinen Lungen- und Halsleiden
(Brustschmerzen, Husten, Heiserkeit, Asthma), ohne grosse Kosten befreit werden? Hierauf antwortet allen Leidenden, auch solchen, die gar keine Hoffnung mehr haben, kostenlos, wenn Krankheit in der Anfrage genau bezeichnet wird (Rückporto erb.)
Pfarrer u. Schulinspektor a. D.
P. O. Fiedler, Post Niewerle 137, (Niederlausitz). [7055

Bettnässen

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. — Aelteste bestbewährte Methode. Vor minderwertigen Anpreisungen wird gewarnt. [C.2

Sanis Versand München, 177a.

Ehevermittlung

für alle Stände diskret u. reell
Frau Wehner, [7009
Karlstraße 38, 2. Gegr. 1904.

Streng reell.

Witwe ohne Kinder, 42 J., kath., mit schöner Ausstattung etwas Verm., möchte sich wied. verheiraten. Nur Herrn mit gut. Charakter u. sich. Lebensstellung wollen sich mell. Off. u. N. 2000 postlagernd Geisenheim a. Rhein. [9774

Tabaksteuer!

Da voraussichtlich die **Tabaksteuer** in kürzester Zeit in Kraft tritt, empfehle ich den verehrlichen Rauchern sich ihren Bedarf zu decken.

Zigarren, Zigaretten etc.

werden in jedem Quantum abgegeben.

Carl Cassel
Kirchgasse 54
Marktstrasse 10
Langgasse 39.

[8014

Ankauf!

Brennstifte, Zahnstifte, Schmucksachen aller Art, Uhren, Bestecke usw. zum höchsten Tagespreise.

Julius Rosenfeld
Tel. 3964. Wagemannstr. 15. Gegr. 1898.

Bitte nicht verkaufen

Brenn-Apparate

bevor Sie mein Angebot gehört haben!

Ich zahle für **einen Holzbrennstift mehr als 10 Apparate wert sind!**

Großhut, Wagemannstrasse 27.

Der Ankauf findet **nur im I. Stock** statt!

Antiquitäten Brillanten, orientalische und Perser Teppiche

kauft stets zu noch nie dagewesenen hohen Preisen

Wagmann, Saalgasse 28
Telephon 2654.

Haben Sie Brillanten,

Brennstifte, Zahnsteine, Uhren, Schmucksachen, Bestecke u. dgl. zu verkaufen, so bringen Sie dieselben einem Fachmann.

In der Gold- und Silberschmiede-Werkstätte von

Fritz Schäflein, 56 Obere Webergasse 56

werden Sie reell bedient und erzielen die höchsten Preise.

Sofort gegen Höchstangebot zu verkaufen

1 Benz-Wagen

25/55, ganz wenig gefahren, fast neu, mit Rudge-Rädern, Kühler, mit vollständiger elektr. Beleuchtungsanlage mehr Anlasser, modernen Torpedo-Phaeton-Carosserie, mit feffelpolsterung in Leder, 6 Sitze, davon 2 Notsitze in richtung, amerikanischem Verdeck. Angebote an Architekt mann, München, Widenmayerstraße Nr. 14/II.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. Telefon Nr. 854.

Herrenwäsche - Damenwäsche,
Bettwäsche, Tisch- u. Küchenwäsche.
Gardinen, Steppdecken, Wolldecken.

Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für

Wäsche-Ausstattungen

Anfertigung kompletter Braut-Ausstattungen in eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung.

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu zeitentsprechend mässigen Preisen zu führen.

Wir bitten um Beachtung unserer Auslagen Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr. u. unserer Ausstellung in der Taunusstr. nahe dem Berliner Hof.

[7039

Weinklause

Nonnenhof G. m. b. H. Wiesbaden

Kirchgasse 15 · Künstl. Leitung: Direktor Arno Blum. · Fernruf 6072 u. 485
Am Flügel: Komponist Toni Fluß. · · Conferencier: Hugo Ecknitz.

Morgen Sonntag 7 Uhr: **Abschiedsabend**
von
Eduard Lichtenstein

Ferner das grosse März-Programm.

Arco u. Esmanoff Tanz-Attraktion Die Unerreichten in ihrer Art.

RENÉ?

E. Scharf Der geniale Musiker

Wiesbadens Liebling **Else Tucher** Vortrags-Künstlerin

Alice Wagner Die beliebte Hof-Opernsängerin ehem. M. d. W. H.-O.

Geschw. Angeli Tanz-Duett

Gg. Mattesen Der bekannte lyrische Tenor

Hugo Ecknitz Prolongiert. Der beliebte Humorist.

Scenen aus der Operette: **„Die Fledermaus“**
Mitwirkende: Alice Wagner, Hugo Ecknitz, Gg. Mattesen

Sonntags und Mittwochs nachmittag **TEE-KONZERT.**

Tischbestellungen für die »Weinklause« unter Fernruf 6072.

»Café Nonnenhof«

Täglich ab 4 Uhr: **Künstler-Konzerte**
des Philharmonischen Orchesters. · · Leitung: Direktor Arno Blum.

[80 9

Konzert-Direktion Heinz Hertz, Wiesbaden.

Casino, Montag, den 8. März 1920, ½8 Uhr abends
Rezitations-Abend Prof. Dr. Gustav Freytag (München)
„Liebesdichtungen aus 8 Jahrhunderten“
(Hartmann von der Aue, Klopstock, Shakespeare, Schiller, Goethe u. a.)

Preise der Plätze: Mk. 8, 6, 4, 2. [8016

Vorverkauf: Born & Schottenfels, Stöppler, Rheinstr., Buchhandlung Staadt, Bahnhofstr.

60.

Zu beziehen durch: **Löwen-Apotheke** Dr. H. Kurz, **Wiesbaden**; **Drogen-Einkaufsvereinigung in Wiesbaden**; **Medizinal-Drogerie** A. Cratz **Wiesbaden**, Langgasse 23; **Franz Nehren, Limburg a. L.**; **Ph. Kramer**, Germania-Drogerie, **Höchst a. M.**; Flora-Drogerie, Apotheker **Oppenheimer, Biebrich.**

[8 20

Joh. Georg Mollath Nachf.

Marktstr. 32 WIESBADEN Telefon 3751

Samenhandlung — eigene grosse Samenkulturen.

Preisliste über **Gemüsesamen** steht frei zu Diensten.
Fachmännische Auskunft über Gemüsebau bereitwilligst. [7990

Nur einige Tage in Wiesbaden!

Ecke Dotzheimer- und Manteuffelstraße.

Auto-Berg- und Tal-Bahn

Das schönste Vergnügen für Alt und Jung. Das größte Interesse des letzten Andreasmarktes.

Eröffnung: Samstag, den 6. März, nachm. 5 Uhr.

Um gütigen Zuspruch bittet [*3751] **Der Unternehmer.**

Vollprozent.
Holl. Zucker
in jedem Quantum abzugeben
Fritz Henrich
Blücherstraße 24.
Telephon 1914. [*8078

Tapeten
zu mäßigen Preisen **Wagner**, Rheinstr. 79, kein Laden. [*8072

Herrenhüte! Faconieren nach neuesten Formen. Reinigen und neu garnieren.
Hutfabrik Berthold Köhr, Annahmestelle Langgasse 7.

Mosaikfußbodenplatten

in reicher Auswahl. Jedes Quantum sofort lieferbar.
Emil Röbig, Wiesbaden, Adelheidstraße 54. Telephon 2402.
Günstigste Gelegenheit für Wiederverkäufer. [8037

Neu eröffnet!

Meinen Bekannten wie einer verehrl. Nachbarschaft, Hotels usw. zur gefl. Kenntnis, dass ich eine **Schuhmacherei** unter dem Namen

Hoffmanns Schuhklinik

Stepperei, An- u. Verkauf v. Schuhwaren

eröffnet habe. Erstklassige Arbeitskräfte. Nur gutes Material. **Ia Ia Kernleder.** Spezialität: **Gummisohlen und Fleck.** Um geneigten Zuspruch bittet

HERM. HOFFMANN **Goldgasse 15.**

[8048

Zur Frühjahrs-Aussaat

Empfehle: **Erstklassige Mainzer**

Markt-Gemüse-Saaten

Samenhandlung

Jos. Kuntze, Mainz

18 Korbgasse 18. [7821

Verlangen Sie meine Preisliste umsonst!

CHRISTINE LITTER

Manufaktur-Waren
:: Herren-Stoffe ::
Sehr preiswerte Neueingänge!

Wiesbaden, 1 P. Bahnhofstrasse-Ecke Rheinstr. Fernsprecher Nr. 1267.

ETAGEN-GESCHÄFT.

8084

MONOPOL

Tel. 140 **Moderne Lichtspiele.** Tel. 140
Wilhelmstrasse 8. Haltestelle Rheinstr.

Erst-Aufführung!

Der Mord im Splendid-Hôtel

Detektiv-Drama in 4 Akten.

Das Mädchen mit dem Goldhelm

Drama nach dem gleichnamigen Roman v. **Hans Land**
mit **Gilda Langer** und **Hugo Flink.**

Spielzeit von 4—10 Uhr.

KINEPHON

Tel. 140. **Vornehme Lichtspiele.** Tel. 140.
Taunusstrasse 1, nahe Kochbrunnen.

Allein-Erst-Aufführung!

„Nachtgestalten"

nach Motiven aus dem Roman: „Eleagabal Kuperus"
von K. H. Strobel.

Hauptdarsteller:
Paul Wegener, Erna Morena, Anita Berber,
Conrad Veidt, Reinhold Schünzel.

Vorzügliches Beiprogramm.

ODEON

Moderne Lichtspiele.
Kirchgasse 18. Telefon 3031.

2 sensationelle Detektiv-Dramen!
Der **neueste Stuart Webbs-Film:**

„Das verschwundene Modell"

spannende Erlebnisse des berühmten Detektiv.

„Der heulende Wolf"

das chinesische Abenteuer des **Joe Deebs**
in 4 Akten.

2 Filme von unerhörter Spannung!!
Spielzeit von 3—10 Uhr. [8043

Nassauisches Landestheater.

Samstag, 6. März, abends 6.30 Uhr. (28. Vorst.) Abonnement D.
Mona Lisa.
Oper in zwei Akten von Max Schillings. Dichtung von Beatrice Dovsky.
Ende etwa 9 Uhr.
Sonntag, 5.30 Uhr: Tannhäuser. Aufgehob. Nr. (Ende etwa 9.30 Uhr.)

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 6. März, 3.30—5 Uhr, im Abonnement im Kurgarten:
Promenade-Konzert.
Ausgeführt von dem Residenz-Theater-Orchester verstärkt durch Musiker der Ortsgruppe Wiesbaden. Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.
Bei ungünstiger Witterung findet nachmittags kein Konzert statt.

Hannelore Ziegler tanzt heute Samstag, den 6. März 1920, abends 8 Uhr im großen Saale des Kurhauses unter Mitwirkung des Städtischen Kurorchesters. Am Flügel: Kapellmeister Dr. Lothar Jansen, Augsburg.

THALIA

Kirchgasse 72 **Theater** Telefon 6137

Aus unserer Decla-Abenteurerklasse:

Morell, der Meister der Kette

Sensationsdrama in 5 Akten.

Schnabelmann auf der Alm

Lustspiel in 2 Akten von Dr. **H. Oberländer.**

Spielzeit 3—10 Uhr.

Park-Diele

Wilhelmstrasse 36
Künstl. Leiter: **Heinz Schnabel.**

Die moderne Tanzattraktion:

Gerd und Lill Gieson

in ihren modernen Tänzen
und

das glänzende Märzprogramm!

Täglich nachmittags von 4 Uhr ab:
Tanz-Tee.
(7982

Langgasse 5,
Telephon 1774
•U•

Kaffee Brüggemann

empfiehlt
Kaffee
Tee
Schokolade
Gebäck in nur bester Qualität
bei vornehmster Bedienung.

Gesang-Verein „Wiesb. Männer-Club".

Morgen Sonntag, den 7. März 1920 findet von nachm. 3 Uhr ab, auf der „Neuen Adolfshöhe", Bel. Herr Meuchner, eine

Unterhaltung mit Tanz

statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzl. einladen.
Tanzleitung: Herr Tanzlehrer Groß.
Der Vorstand. [8?32

Walhalla Lichtspiele

Mia May-Cyklus:

Die Herrin der Welt.

VIII. Teil:

Die Rache der Maud Fergusson.

Anfang **3** Uhr. Kassenöffnung 2 Uhr.
[8073

Wintergarten-Lichtspiele

Schwalbacher Str. 8. Ecke Rheinstrasse.
Telefon 6029.

„Misericordia"

(Tötet nicht mehr)
Ein Sittenbild aus der ersten russ. Revolution in **6** Akten.

Erik Paulsson . . . Lunu-Pick
Karin, seine Tochter Edith Posca
Sebald . . . . . Johannes Riemann

Erstkl. Künstlerorchester (10 Herren)
unter Leitung des Kapellmeisters
Paul Oëx.

Spielzeit 3—10 Uhr.

Schwab's Tanzschüler.

Sonntag Ausflug nach dem Wartturm,
Bierstadter Höhe.

Anfang 3½ Uhr. [8085] Anfang 3½ Uhr.

Bierstadt. **Saalbau zum Bären.**

Morgen Sonntag: **Tanz.**
[1027 **Karl Friedrich.**

Residenz-Theater.

Samstag, den 6. März 1920. Abends 7 Uhr.
Der fidele Bauer.
Operette in einem Vorspiel u. 3 Akten v. Victor Leon. Musik v. Leo Fall.
Ende etwa 9.30 Uhr.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: Die Faschingsfee. (Halbe Preise.) Abends 7 Uhr: Eine Ballnacht. — Montag: Die Frau im Hermelin. — Dienstag: Dollarprinzessin. — Mittwoch: Die spanische Fliege. — Donnerstag: Die Frau im Hermelin. — Freitag: Die Puppe. — Samstag: Wiener Blut. — Sonntag nachm.: Eine Ballnacht Abends 7 Uhr: Wiener Blut.

Rheinstr. 47. **U.T.** Rheinstr. 47.

Sonntag letzter Tag!

Der spannendste und interessanteste Teil

Die Jagd ins Verderben.

6 Akte. 6 Akte.

Ab Montag der **4te** und letzte Teil

Das Feuer des Himmels

6 Akte. 6 Akte.

Jeder Teil ist für sich abgeschlossen.
[8066

Taunus-Weinstube u. Bar

Rheinstrasse 19 **WIESBADEN** Telefon 5220
Täglich **Schrammelkonzert**

Wiesbadener Hof

Moritzstr. 6 Wiesbaden Telefon 6565

Samstag, den 6. März 1920,
abends 7 Uhr
zum Besten d. Ueberschwemmten des Rheingaues

Ein heiterer Abend

Motto: „Wohltun durch Humor"
Mitwirkende:
Fräulein **Margot Oswald.** Herr **Georg May.**
Herr **Adolf Görich.**

Programm:
Lustige Lieder, Duette und Vorträge
ausgeführt von
beliebten Mitgliedern des Residenztheaters
Am Flügel: Herr Pianist **Waldemar Przygode.**
Kapelle: **Cassella.** Der Ansager: Herr **Georg May.**
Eintritt M. 2.—. — Tischbestellungen werden baldmöglichst beim Portier des Hotels erbeten.
[8029

Saalbau Taunus, Rambach

Separates gutgeheiztes Kaffee
mit herrlichem Ausblick.
Diverse Torten u. Kuchen
Prima Apfelwein,
Tee, Kaffee, Schokolade
Es ladet freundl. ein
7916] **Gastwirt Stahl.**

Für Wiederverkäufer

Paket-Zwieback

laufend abzugeben
Mainz, Zanggasse N. 9 [u. in. **Bäckerei J. J**

DRESDNER BANK

WIESBADEN, Wilhelmstrasse 34.

Aktienkapital und Reserven 340 Millionen Mark.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

Eröffnung von Scheck-Konten und laufenden Rechnungen. — Akkreditierungen im In- und Ausland.
An- und Verkauf fremder Geldsorten. — Bevorschussung von Waren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Stahlkammer.

Postscheck-Konten: Cöln Nr. 48660. — Frankfurt a. M. Nr. 13237. — Ferngespräche unter Nr. 400, 670, 830. Stadtgespräche unter Nr. 590, 592.

[7034

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbildbühne
Mauritiusstr. 12, Telefon 3637.

Neue Pathé-Films in deutsch-französ. Schrift!

Die Schiffbrüchigen des Lebens.
Dramatisches Schauspiel in 4 Akten.

Olympen's Heirat.
Tragische Komödie in 4 Akten. [7969

Nachmittags halbe Preise.

Hurra!
meine neuesten 1000 Witze zum Totlachen sind da! — Prickelnd, amüsant u. pikant für jede Gesellschaft, nur M 1.50 Porto M. 0.30 mehr, Nachn. M. 2.20, dazu gratis origin. Musik-, Gesangslex. u. Liederkreten. Verlag K. Haneke, Berlin Abt. 571. Brunnenstraße 27. [2.3

Webergasse 37

Simplicissimus

Direktion: **M. & H. Reintjes**

SPIEL-FOLGE:

Am Flügel: **Rudolf Stahl**

Mirzl von Wenz'l
Tyrolerin

Sacha Bogadoff
Tänzerin

Peer Gynt
Stimmungssänger

GIHRÖR?
humoristischer Zauberkünstler und Original Zahlentechniker

Ching-li-Fu, Tschü-May
Die geheimnisvollen Chinesen

Splendit & Partner

Waldemar Reitel
Conferencier und Humorist

Milly Giebert
Universal-Akt m. dress. Tauben

2 Emmery's
Musikal-Akt

Tom Boston and Rolph Xander
Cow-Boy-Neger
Step-Tänzer
Original-Neger-Tanz

[7967

Ullstein-Schnittmuster
vorrätig bei
Wittgensteiner
Langgasse 3. [

Vergnügungspalast Groß-Wiesbaden
Dotzheimer Strasse 19.

Anfang **7½ Uhr**

Sensationell! Sensationell!

Schwestern Ranko
modernes Tanzduett.

Original 3 Urbanis
equilibristische Neuheit.

Neu! Neu!

„Die Badehose"
Schwank in 2 Akten von J. Pangoff.
Spielleiter Georg Adam.

Vorverkauf bei Cassel, Kirchgasse 34.
Sonntags von 11—12 Uhr und ab 4 Uhr an der Theaterkasse. [8027

Sonder-Ausstellung
Hubert Wilm
1.—15. März 1920

Graphisches Kabinett
Dauerausstellung im 1. Stock
Eintritt frei — An- u. Verkauf

VERGNÜGUNGS-PALAST GROSS-WIESBADEN

Abt. Restaurant
Täglich ab ½7 Uhr
Konzert des Wiener Damen-Orchesters Masanek.
Gute Küche — Ausschank von Spatenbräu u. Buschbräu

Abt. Cabaret
Täglich ab 7 Uhr
Konzert u. Auftreten erstkl. Künstlerinnen
7021

MAXIM

Die eleganteste Wein-Diele Wiesbadens
Webergasse 8 (im früh. Wiener-Café)

Erstklassige Zigeunermusik

Vorzügliche Küche — Gutgepflegte Weine

Telefon-Anschlüsse Nr. 315 und Nr. 5978.
[131

Wiesbadener Hof
Moritzstrasse 6.
Täglich von 4—6 und 7—10 Uhr

Grosse Konzerte
ausgeführt von Mitgliedern der **Kapelle CASELLA**

Bürgerliche Küche mit italienischen Spezialitäten

Täglich 4—6 Uhr
Tee-Konzert.
[7712

Habe meine **zahnärztliche Praxis** von Rheinstrasse 48 nach

Kirchgasse 29, I

verlegt. Beginn der Sprechstunden Donnerstag, 4. März. — Vorläufiges Telefon 588. —

Dr. med. Henn
Arzt und Zahnarzt.
[383

Habe mich hier niedergelassen.

Lorenz Schneider, Dentist
Adolfstrasse 3, 2. [7998
Langjähriger Assistent bei Herrn Dentist Willy Sünder, hier.

Alma Lefkowitz
Ludwig Gutmann

Verlobte

Wiesbaden-Erbenheim *Wiesbaden (Haus Dambachtal)*

März 1920.

[8065

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag 2 Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Paul

Kaufmann

im 68. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Elise Paul geb. Herrmann
Franz Paul und **Frau Luise** geb. Fritz
Wilh. Paul, Dina Paul Wwe.
und 2 Enkel.

Wiesbaden u. Sonnenberg, den 4. März 1920.
Bismarckring 41.

Die Beerdigung findet Montag, den 8. März, nachmittags um 4¼ Uhr auf dem Südfriedhof statt. Es wird gebeten von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

[*3769

Lebensmittel-Verteilung

für die 11. Woche vom 8. bis 14. März 1920.

60 Gr. Butter	zum Preise von	215 Pf.	je	60 Gr.	
1/10 Liter Speiseöl	" "	2050	"	"	Liter
250 Gr. Zucker, fein	" "	150	"	"	Pfund
125 Gr. Weizengrieß	" "	90	"	"	"
125 Gr. Maisgrieß	" "	324	"	"	"
125 Gr. Marmelade	" "	352	"	"	"
8 Pfund Kartoffeln	" "	35	"	"	"

auf Feld 11 der Kartoffelkarte.

Außerdem werden als Ersatz für fehlende Kartoffeln von Dienstag ab in den Kartoffelgeschäften auf die Kartoffelersatzmarke 2 verteilt:
250 Gr. Haferflocken zum Preise von 200 Pf. je Pfund
250 Gr. Kartoffelflocken (markenfr.) z. Preise v. 180 Pf. je Pfund

Sonderverteilung

für Kinder im 1. und 2. Lebensjahre:
250 Gr. feiner Zucker zum Preise von 150 Pf. je Pfund
250 Gr. Kindergerstenmehl " " 134 " "
von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.

Mitteilungen.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Kartoffelflocken markenfrei abgegeben werden.

Fleisch. Im Laufe der Woche ergeht noch besondere Bekanntmachung darüber.

Wiesbaden, den 7. März 1920.

Der Magistrat. (399

Aufforderung.

Alle Gläubiger und Schuldner der am 27. 2. 1920 verstorbenen Witwe Elise Filcher, geb. Kahl, zuletzt wohnhaft Wiesbaden, Rheinstraße 111, werden aufgefordert, sich bis zum 20. März bei dem unterzeichneten Bevollmächtigten der Erben zu melden.

Rechtsanwalt Dr. Dillmann,
Wiesbaden, Adelheidstr. Nr. 15. (8080

Mobiliar-Versteigerung

Montag, 8. März 1920,

vormittags 9 Uhr

beginnend, ohne Pause, versteigere ich zufolge Auftrag in meinem Versteigerungslokal

22 Neugasse 22

nachstehend sehr gut erhaltene Gegenstände:
Kleiderschränke, Schreibtische, Vertikos, Tische, Stühle, Konsole, Divans, Chaiselongue, 2 nußb. Balustraden, vollst. Betten, Küchenschrank, Anrichte, Kleinmöbel aller Art, Spiegel, Bilder, Teppiche, 20 Dtzd. Hosenträger m. Gummi u. Leder, 1 fast neuer Ulster, 2 fast neue Anzüge, Sackrock und Cutaway für mittlere Figur, Damen- u. Herrenkleider, Damen- und Herrenhüte, Stiefel, **goldene Herrenuhr mit Kette, versch. Gold- und Silbersachen**, Weingläser, Vorhänge, Portieren, Bücher, Haushaltungsgegenstände, **1 zweisp. 4r. Kastenwagen**

und vieles hier nicht genanntes freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. — Besichtigung vor Beginn.

Friedrich Krämer,
Auktionator und Taxator.
Telefon 3870. Wiesbaden. Telefon 3870.
Geschäftszeit von 9—12 und 2—5. (8749

Rohr-Stühle
werden mit echtem Rohr gut geflochten.
Bestellungen werden angenommen Dotzheimer Straße 80.

Originalflasche Mk. 8.50 *K. U. Ruoff & Co., Stuttgart*

Zu beziehen durch:
Drogerie Brosinsky, Bahnhofstr. 12
Drogerie Albrecht Dürer, Emserstr. 64
Nerodrogerie Louis Kimmel, Nerostrasse 46
Albrecht-Drogerie Apoth. Wilh. Mehl, Albrechtstrasse 16
Ring-Drogerie F. H. Müller, Bismarckring 31
Schlossdrogerie Apoth. Otto Siebert, Marktstrasse 9
Westend-Drogerie Apoth. Ernst Kocks, Sedanplatz 1.

Bekanntmachung

betreffend Grabpflege auf sämtlichen hiesigen Friedhöfen.

Den heutigen Verhältnissen Rechnung tragend, sind wir gezwungen, für Grabstätten, welche mit Blumen bepflanzt werden, **100%**, grüngehaltene Grabstätten **50% des vorjährigen Preises weiterer Aufschlag zu berechnen.** Neuanlagen, Bepflanzung und Lieferung jeglichen Materials sind jeweils nach Fertigstellung der Arbeit zahlbar, der Unterhaltungspreis am Ende des Kalenderjahres. Aenderungen bitten wir bis 20. März d. J. mitteilen zu wollen, andernfalls wir die Grabstätten in obigem Sinne weiterpflegen.

Die vereinigten Friedhofsgärtner.

Adolf Becker, Aug. und Ernst Becker, C. Brömser, Inh. W. Schott, Th. Bühler, J. Kletti, Heinr. Müller, Phil. Müller, Ludwig Roos, L. Röhrig, Alex Seibert, Fr. Singer, O. Schirrmann, J. Schreiber, Hermann Stock, Ernst Zimmermann. [*3747

Zahn-Praxis
E. Faaber

Wiesbaden, Kirchgasse 49, I,
vis-a-vis **Thalia-Theater.**

Sprechstunden
von 9—1 und 3—7, Sonntags von 10—12 Uhr.

Spezialität
in Kronen- und Brückenarbeiten. Plattenloser Zahnersatz. Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse.
Nur streng gewissenh. persönl. schonende Behandlung f. nervöse, ängstliche Personen.
Mässige Preise.

[7591

Roll-Kontor

G. m. b. H.
Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.
Büro: Südbahnhof Fernspr. 917 u. 1964

Abholung und Versendung
von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.
Verzollungen. **Versicherungen.**

[7061

Bekanntmachung.

Für die in Sindlingen am Main zu erbauende Kleinwohnungs-Siedelung (54 Wohnungen) sollen die

Installations-, Putzer- u. Schreinerarbeiten

vergeben werden.

Unterlagen sind, solange der Vorrat reicht, auf dem Sekretariat des Stadthauamtes, Rathaus, Zimmer Nr. 38 zum Preise von ℳ 6.— für die Putzer- u. Installationsarbeiten und ℳ 12.— für die Schreinerarbeiten einschl. einer Zeichnung während der Dienststunden erhältlich, woselbst auch die Zeichnungen eingesehen werden können.

Die Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **22. ds Mts.** einzureichen und zwar
die Installationsarbeiten bis 9 Uhr vormittags,
die Putzerarbeiten bis 10 Uhr vormittags,
die Schreinerarbeiten bis 11 Uhr vormittags,
woselbst in Gegenwart der erschienenen Bieter die Eröffnung erfolgt.

Höchst a. M., den 1. März 1920.

Wempe, Stadtbaurat. (8064

Fortsetzung der Mobiliar-Nachlaß-Versteigerung

Montag, den 8. März,

vormittags 9½ Uhr

beginnend, in meinem Versteigerungslokale

22 Wellritzstraße 22

Zum Ausgebot kommen:

Möbelstücke aller Art, Herrnkleider und Stiefel, Wäsche, Nipp- und Aufstellsachen, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, Werkzeuge

und viele hier nicht benannte Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung vor Beginn.

Georg Jäger
Auktionator und Taxator.
Telefon 2448. — Wellritzstraße 22. — Gegr. 1897.

Ausgabe von Sonderkarten für Milchbezug.

Für Kinder im Alter von 7—14 Jahren und Personen im Alter von über 70 Jahren werden in der Zeit von Montag, den 8. März bis einschließlich Donnerstag, den 11. März im ehemaligen Museum, Zimmer 43/45 **Sonderkarten für Milch** mit den dazu gehörigen Gegenkarten ausgegeben.

Die Ausgabe findet statt für Haushaltungen mit Namensanfangsbuchstaben:
A—F **am Montag, den 8. März,**
G—K **am Dienstag, den 9. März,**
L—R **am Mittwoch, den 10. März,**
S—Z **am Donnerstag, den 11. März.**

Zum Nachweis der Berechtigung sind vorzulegen: Haushaltsausweis und Geburtsscheine bezw. gleichwertige öffentliche Dokumente. Ohne die erforderlichen vorgenannten Ausweise können diese Sonderkarten nicht ausgegeben werden.

Bei der Antragstellung ist die Milchverteilungsstelle anzugeben, bei welcher der Bezug gewünscht wird. Der Magistrat behält sich die Ueberweisung an eine andere als die gewünschte Verteilungsstelle vor. Für Haushalte, welche bereits für Kinder oder Kranke Milch beziehen, kommt für die Sonderkarten nur der bisherige Händler in Betracht.

Die erhaltenen Gegenkarten (mit Farbband) müssen spätestens bis Samstag, den 13. März bei derjenigen Milchverteilungsstelle, bei welcher Verbraucher bezugsberechtigt ist, abgegeben werden.

Die Milchverteilungsstellen haben alle Karten, die nicht ordnungsgemäß mit Nummer des Haushalts, Vorname, Name und Wohnung versehen sind, zurückzuweisen.

Wiesbaden, den 4. März 1920.

Der Magistrat. (8066

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 7. März (Oculi).

Marktkirche. 10 Uhr: Pfr. Beckmann. — 5 Uhr: Pfr. Dr. Meinecke. — Donnerstag, 11 März, abends 5 Uhr: Passionsgottesdienst: Pfr. Schätzler.

Bergkirche. 10 Uhr: Dekan D. Veesenmeyer. — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pfr. Grein. — Konfirmanden-Prüfung 3 Uhr: Pfr. Weinsheimer. — 5 Uhr: Pfr. Diehl. — Taufen u. Trauungen: Dekan D. Veesenmeyer. Beerdigungen: Pfr. Grein. — Mittwoch, 10 März, abends 5 Uhr: Passionsgottesdienst im Gemeindehaus, Steingasse 9: Pfr. Grein.

Luthérkirche. 10 Uhr: Konsist.-Rat Kortheuer (Abendmahl). — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Konf.-Rat Kortheuer. — Konfirm.-Prüfung 3 Uhr: Pfr. Lieber. — 5 Uhr: Pfr. Hofmann. — Bibelstunde: Dienstag, 9. März, abends 8 Uhr: Konsist.-Rat Kortheuer. — Passionsgottesdienst: Donnerstag, 11. März, abends 8 Uhr: Pfr. Hofmann.

Ringkirche. Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfr. Merz. — 10 Uhr: Pfr. Hillmer. — Kindergottesdienst 11.45 Uhr: Pfr. D. Schlosser. — Konfirmanden-Prüf. 3 Uhr: Pfr. Schmidt. — Passionsgottesd.: Donnerstag, 11. März, abends 8 Uhr im Gemeindesaal: Pfr. D. Schlosser.

Kapelle des Paulinenstifts. 10 Uhr: Pfr. Held. — Kindergottesdienst 11.30 Uhr. — Passionsgottesdienst: Mittwoch, abends 8 Uhr.

Katholische Kirche.

2. Fastensonntag. — 7. März 1920.

Die Kollekte nach den Fastenpredigten ist für bedürftige Erstkommunikanten bestimmt. Milde Gaben für dieselben werden auch in den Pfarrhäusern dankbar angenommen.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius. Hl. Messen: 5.45 und 6.30 Uhr. Hl. Messe mit Predigt und hl. Osterkommunion der Erstkommunikanten-Knaben 7.45 Uhr. Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8.15 Uhr. Hochamt mit Predigt 10.15 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt 11.45 Uhr. — Nachm. 1.45 Uhr Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr Fastenpredigt mit Andacht. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.40, 7.10 und 9.15 Uhr; 7.10 und 9.15 Uhr sind Schulmessen. Mittwoch abend 6.15 Uhr ist gebrüderliche Andacht zum hl. Joseph. Freitag abend 6.15 Uhr ist Fastenandacht (342). Samstag abend 6.15 Uhr ist Salve-Andacht. Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 5.45 Uhr an, Freitag abend 6—7 Uhr, Samstag nachm. 3.30—7 u. nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse.

Maria-Hilf-Pfarrkirche. Hl. Messen um 6.30 Uhr und 7.30 Uhr (gemeinsame hl. Kommunion des Marienbundes und der Erstkommunikantinnen). Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) um 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht. Abends 6 Uhr Fastenpredigt und Andacht. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.10 und 9 Uhr. Freitag 6.15 Uhr Fastenandacht. Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an, Freitag abend 6.15 Uhr, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag 6 Uhr Salve.

Altkatholische Gemeinde — Friedenskirche, Schwalbacher Straße. 10.15 Uhr: Amt mit Predigt, Pfr. Eber.

Ev.-luth. Gottesdienst, Adelheidstr. 35. Predigtgottesdienst 9.30 Uhr.

Evang.-Luth. Gemeinde, der selbst. Ev.-Luth. Kirche in Preußen zugeh., Dotzheimer Straße 4, 1. Lesegottesdienst 10 Uhr. — Donnerstag, 11. März, abends 6.45 Uhr: Passionsandacht. Pfr. Wagner.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde. In der Krypta der altkathol. Kirche (Eingang Schwalbacher Straße). Beichte 9.30 Uhr. Predigt-Gottesdienst 10 Uhr mit Feier des hl. Abendmahls. — Donnerstag, abends 7 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Eickmeier.

Neuapostolische Gemeinde, Oranienstr. 54. Hauptgottesdienst 9.30 Uhr, Kindergottesdienst 2.45 Uhr, Gottesdienst 3.30 Uhr.

Methodisten-Gemeinde (Immanuel-Kapelle, Ecke Dotzh. u. Dreiweidenstr.) Predigt 9.45 Uhr: Pred. Kunde-Frankfurt. — Kindergottesdienst 11 Uhr. — Jugendbund: abends 8 Uhr. — Bibelstunde: Mittwoch, abends 8 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Zionskapelle, Adlerstraße 19. 9.30 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4 Uhr: Predigt; abends 6 Uhr: Jugendgottesdienst. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Deutschkath. (freireligiöse) Gemeinde. Erbauung früh 10.15 Uhr im Bürgersaal des Rathauses von Prediger Tschirn. Thema: Die Entstehung der freien Gemeinden vor 75 Jahren.

Hauptschriftleiter: Fritz Ehrhard.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Fritz Ehrhard; für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Hüneke. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: Joh. Bahler. Sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G.m.b.H.

Berlin, 5. März 1920.

	V.K.	L.K.		V.K.	L.K.
Kriegsanleihe	79.—	79.—	Deutsche Erdöl	907.—	885.—
4 Reichsanleihe	70.—	70.25	Deutsch Luxemburg	392.—	395.—
3½ do.	64.90	65.50	Deutsche Waffen	529.—	520.—
3 do.	67.50	71.50	Gelsenkirchen	410.—	401.—
4 Pr. Konsols	72.75	73.50	Harpener	441.50	434.—
3½ Pr. Konsols	63.—	64.—	Höchster Farbwerke	440.—	445.—
3 do.	59.75	60.50	Kali Aschersleben	498.—	500.—
			Kosth. Cellulose	—.—	—.—
Schantung	692.—	697.—	Lahmeyer	280.—	260.—
Lombarden	52.25	47.87	Laurahütte	350.—	368.—
Hamburg-Amerika	153.—	154.—	Lindes Eismasch.	—.—	—.—
Nordd. Lloyd	180.—	183.25	Oberschles. Eisen	290.—	281.—
Berl. Handelsges.	231.—	230.—	Phönix	610.—	550.—
Darmstädt. Bank	149.—	148.50	Rheinische Metall	—.—	360.—
Deutsche Bank	312.—	315.—	Rhein. Stahlwerke	440.—	450.—
Disconto Commandit	238.—	239.—	Riebek Montan	425.—	440.—
Dresdner Bank	191.75	194.50	Schuckert	261.—	248.—
Adlerwerke	440.—	460.50	Siemens & Halske	—.—	—.—
Allgem. Elektrix.	460.—	460.—	Ver. Chin. Rottw.	485.—	—.—
Badische Anilin	599.75	600.—	Westereg. Alkali	725.—	738.—
Bergmann Elektrix.	310.—	307.50	Zellstoff Waldhof	363.50	355.—
Bochumer Guss	425.—	427.87	Neuguinea	1348.—	—.—
Badenia	380.—	374.—	Otavi Minen	1220.—	1135.—
Chem. Griesheim	400.—	390.—	Otavi Gennsch.	889.—	798.—
Chem. Albert	730.—	740.—	Türkenlose	855.—	910.—
Daimler Motoren	—.—	360.—	Ungar. Kronenrente	44.90	44.78

Berlin, 5. März. Devisenmarkt. Telegraphische Auszahlungen für

	4. März 1920 Geld	4. März 1920 Brief	5. März 1920 Geld	5. März 1920 Brief
Holland	3621.—	3689.—	3661.—	3569.—
Brüssel-Antwerpen	731.75	733.25	736.75	738.25
Norwegen	1698.25	1701.75	1701.25	1704.75
Dänemark	1508.50	1511.50	1516.—	1519.—
Schweden	1878.—	1882.—	1898.—	1902.—
Helsingfors	—.—	—.—	464.50	465.50
Italien	537.—	538.—	539.50	540.50
London	344.65	345.35	350.65	351.35
New-York	—.—	—.—	99.50	99.70
Paris	704.30	705.70	707.30	708.70
Schweiz	1630.75	1634.25	1638.25	1641.75
Spanien	1738.25	1741.75	1735.75	1739.25
Oesterreich-Ungarn	40.96	41.04	40.21	40.29
Wien (in Deutsch-Oesterr. abgestempelt)	39.46	39.54	39.46	39.54
Prag	100.90	101.10	101.55	101.65
Budapest	35.71	35.79	35.46	35.54

Wegen Aufgabe unserer Putzabteilung Ausverkauf

sämtlicher Strohhüte, Blumen, Reiher, Federn, Bänder und Zutaten.

Frank & Marx

[8058

Kauft, solange es billig ist! Am 1. April kommt die Tabaksteuer!

Zigaretten ..... von 15 Pfg. bis 40 Pfg.
Zigarren ..... „ 35 „ „ 3.— Mk.
Zigarillos ..... „ 45 „ „ 70 Pfg.
Pfeifen ..... „ 3.75 Mk. an

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Nach ausserhalb gegen Voreinsendung od. Nachnahme. Sonntags geöffnet.

J. Stassen, nur Wellritzstr. 7.

Lehrerheim-Lotterie Los 1.— Mk.
Berliner Tageblatt, Vorwärts, Frankf. General-Anzeiger

Tonnengarnitur

Emaille-, Aluminium- und feuerfeste Kochgeschirre
in großer Auswahl. [8045

Südkaufhaus
Wiesbaden, Ecke Moritz- und Gerichtsstraße.

Johann Kühn
Juwelier und Goldschmiedemeister
Langgasse 42 Fernspr. 2331
(im Hause des Hotel Adler).
Reichhaltiges Lager passender Konfirmations- und Kommunion-Geschenke.
: Stets Gelegenheitskäufe :
Trauringe in Gold auf Lager
Ankauf von Brillanten und Schmucksachen.
[8026

Karl Bender, Korbwaren
Wiesbaden, Hellmundstrasse 46, Telefon 4776.
Biebrich a. Rh., Mainzer Strasse 15.
Empfiehlt alle Korbwaren eigener Anfertigung, Korbmöbel, Bürsten und Spielwaren, grosse Auswahl. [8077
Korb- und Rohrstuhlflechterei. — Stuhlsitzfabriklager.

VERGROSSERUNGEN
von jedem kleinen Bilde sowie aus Gruppenbildern, auch VERKLEINERUNGEN in Semi-Emaille mit Broschen und Anhänger billigst.
Frieda Simonsen, Rheinstrasse 56. [7032

Freigegebene und antike Möbel, Gemälde neu und alt, Perser, Smyrna und and. Teppiche, Dekorationsgegenstände, Porzellane und Kristalle, Vorhänge, Port., Tischdecken, Bett- und Tischwäsche, Federbetten usw. kauft geg. hohen Preis E. Klapper, Friedrichstraße 55, Telef. 1627. [6752

Dauer-Batterien
von unerreichter Brennddauer.
Flack, Luisenstr. 25, gegenüber Real-Gymnasium.
Telefon 747.

Solide Schuhwaren!

finden Sie bei uns in grosser Auswahl vorrätig. Es sind wieder vollzählig am Lager: Kräftige, Braun-Rindleder-Touristenstiefel für Kinder, Stabile Herren-Touristenstiefel, a. Braune Boxkalv-Damen-, Kinder- und -Herrenstiefel, Goodjear Welt-Damen- und Herrenstiefel, Boxrind-Herrenstiefel mit Untersohlen, beste Qualität, sowie echte Tuttlinger Schuhwaren in Prima Rind- und Spaltleder, für Landwirte, Förster, Gärtner und alle Berufe. Hübsche Konfirmanden-Stiefel für Knaben und Mädchen. — Infolge unserer fachmännischen Kenntnisse und erstklassigen Verbindungen bringen wir „Das Beste" auf dem heutigen Schuhmarkte. — Wir geben hier einen kleinen Preisauszug unseres Lagers wieder.

Kinderstiefel	Damenstiefel	Herrenstiefel	Halb-Schuhe	Haus-Schuhe	Reizende Hochschaft-Damenstiefel
25.75, 31.75, 38.75, 49.75, 54.75	85.—, 106.25, 132.75, 154.50	89.—, 91.75, 112.50, 125.75	49.75, 68.50	7.90, 8.50	189.50 bis 493.50
58.75, 63.75, 68.75, 69.50, 73.50	154.75, 158.50, 175.—, 189.50	133.50, 156.—, 158.—, 187.80	98.75, 108.75	9.50, 11.90	
76.75, 78.50, 84.25, 99.— 115.—	205.—, 210.—, 229.75, 233.50	219.75, 232.75, 257.50, 315.—			
	245.—, 254.75, 260.—	325.—, 358.50, 366.50			

Schuh-Kuhn

Inhaber: Sebastian Kuhn, Schuhmachermeister.
Wiesbaden, Bleichstr. 11, Wellritzstr. 26.
Grosse Reparaturwerkstätte im Hause.

Preiswerte Frühjahrs-Kleidung.

Für Herren und junge Herren:

Sacco-Anzüge . . . . . M. 295.—, 395.–, 500.–, 675.—
Sport-Paletots und -Ulster . M. 275.—, 420.—, 600.—, 800.—
Einzelne Hosen . . . M. 45.—, 69.–, 90.–, 150.–, 210.—
Echte Münchener Loden-Mäntel und -Capes
Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge
Knaben-Sacco- und Joppen-Anzüge
Einzelne Knie- und Leib-Hosen

Für Damen:

Einzelne Röcke . . . . . M. 59.–, 75.–
Gummi-Mäntel . . . . . M. 245.–, 310.–, 395.—
Echte Münchener Loden-Mäntel und -Capes.

Meine Mass-Abteilung

liefert unter Garantie für Sitz und prima Zutaten flott sitzende gediegene Kleidungsstücke bei mässigen Preisen.

Kirchgasse 56 **Bruno Wandt** Kirchgasse 56

[7942

Für Frühjahr und Ostern!

Täglich Eingang von Neuheiten in Schuhwaren nur erstklassiger Fabrikate in allen möglichen Ausführungen und Ledersorten in schwarz und braun.

Herren-, Damen- und Kinderstiefel in reichster Auswahl.

Hochschaftstiefel, eleg. Damenhalbschuhe, Spangenschuhe rc. in vorzügl. Paßform.

Geschäftsprinzip: Nur solide Ware. Preise sind dauernd steigend; es empfiehlt sich daher frühzeitiger Einkauf. Besichtigen Sie meine Auslage.

Schuhhaus Ernst, Wiesbaden
Marktstr. 23, Ecke Wagemannstr.
Gegründet 1869. — Fernspr. 3955.

[7927

Die wiedereröffnete Samenhandlung

Carl Kämpf

Mainz, Kleine Schöfferstr. 4

empfiehlt zur bevorstehenden Saatzeit in bekannten hochkeimfähigen und echten Qualitäten:

Dickwurzsamen

gelbe und rote Eckendörfer Riesen-Walzen
„ Ideal Kirche's Originalzüchtung
„ Vilmorins Riesen

Saatwicken

prima Thüringer sowie alle anderen gangbaren Gemüse-, Klee-, Gras- und landwirtschaftliche Sämereien.

Preisliste auf Wunsch postfrei zu Diensten.

Wiederverkäufer und Vereine erhalten günstige Vorzugspreise.

[7928

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, dass auch diejenigen Geschäftsanteile, die **im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werden,** vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres am Reingewinn teilnehmen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese

bis spätestens 31. März 1920

zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Zeitpunkt.

Wiesbadener Bank
für Handel und Gewerbe
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Friedrichstrasse 20.

Wir zahlen gute Preise für **Marken u. Sammlungen**
Philipp Kosack & Co., Berlin C 2.

Tapeten
zu mäßigen Preisen
Rheinstr. 79, kein Laden.

APOLLO

Achtung! **APOLLO** **Achtung!**

Neues Programm!

? Voo-Doo ?

Freitag, 5. März:
Tamara Gamsakourdia
Alexander Demidoff
Wassilie Orloff
Erste Tänzer vom grossen Theater in Moskau.

Im Restaurant:
Grosses Tanzfest!

APOLLO

[7928